

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

[Kalender]

		Jänner		Monds- lauf und mutmaßliche Witterung	Tages- länge.	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes
		für Römisch-katholische	für Protestanten		St. M.	St. M.	St. M.
Dienst.	1	Beschn.		Schnee		8 16	1 27 12 44
Mittw.	2	Macarius, A.	Abel, Melch.	falt		8 17	2 42 13 17
Donn.	3	Genovefa, J.	Jaak, Casp.	falt		8 18	3 57 13 55
Freit.	4	Titus, B. M.	Elias, Balth.	falt		8 19	5 12 14 41
Samst.	5	Telesphorus, P.	Simeon	falt		8 20	6 21 15 36
1) Christi Flucht n. Agypten, Matth. 2.		Matth. 2, 13-23					
Mont.	6	Anastofius, P.	Juliana	falt		8 21	7 23 16 37
Dienst.	7	Lucian, M.	Erhardt	falt		8 23	8 17 17 45
Mittw.	8	Julianus, M.	Beatus	Trübe		8 24	9 1 18 54
Donn.	9	Agathon, P.	Florentin	Trübe		8 26	9 38 20 3
Freit.	10	Hyginus, P. M.	Felicitas	falt		8 28	10 9 21 11
Samst.	11	Cäsarius, Ernst	Ernst	veränderl.		8 29	10 37 22 17
12	12	Jahre alt. Lut. 2.	Lut. 2, 41-52.				
Mont.	13	Taufe Christi	XX Tage			8 33	11 27 - -
Dienst.	14	Hilarius, B.	Felix	Nebel		8 35	11 52 0 22
Mittw.	15	Paulus, Eins.	Maurus	falt		8 37	12 18 1 24
Donn.	16	Marcellus, P. M.	Marcellus			8 39	12 48 2 24
Freit.	17	Antonius, Abt.	Antonius	Schnee		8 41	13 20 3 24
Samst.	18	Petri Stuhl. 3. R.	Abigael	Nebel		8 43	13 58 4 22
	19	Canut, R. M.	Martha	Duft		8 45	14 41 5 16
3) Von der Hochzeit zu Cana. Joh. 2.		Joh. 2, 1 11.					
Mont.	20	Fabian, Sebast.	Fab., Sebast.	Regen		8 48	15 30 6 8
Dienst.	21	Agnes, J. M.	Agnes			8 50	16 26 6 56
Mittw.	22	Vincentius, M.	Vincentius			8 53	17 28 7 39
Donn.	23	Raymund, v. P.	Emerentia			8 55	18 33 8 17
Freit.	24	Timotheus, B. M.	Timotheus	Wind		8 58	19 42 8 50
Samst.	25	Pauli Bekehrung	Pauli Bekehr.	Gelind		9 01	20 52 9 20
	26	Polycarpus, B.	Polycarpus	Hell		9 03	22 3 9 49
4) Vom Hauptm. zu Rapharn. Matth 8		Matth. 8, 1-13					
Mont.	27	Joh. Chrysoftom.	Joh. Chrysoft.	Schnee		9 6	23 16 10 18
Dienst.	28	Cyrellus v. Alex.	Car. Magn.			9 9	- - 10 47
Mittw.	29	Franz v. Sales	Valeria	Seitüber		9 12	0 29 11 19
Donn.	30	Martina, J. M.	Adelgunda			9 15	1 43 11 55
	31	Petrus Nolascus, B.	Virgilius			9 18	2 56 12 36
Sonnen- Aufgang		Den 6. um 7 U. 55 M.	Sonnen- Untergang		Den 6. um 16 U. 16 M.	Die Sonne tritt aus dem Steinbock in den Wassermann den 21., um 7 Uhr 29 Min.	
		Den 13. um 7 U. 52 M.			Den 13. um 16 U. 25 M.		
		Den 20. um 7 U. 48 M.			Den 20. um 16 U. 36 M.		
		Den 27. um 7 U. 40 M.			Den 27. um 16 U. 46 M.		

**Mondsviertel und**

Neumond den 6., um 12 Uhr 48 Min. — Schnee, trüb, kalt.

Erstes Viertel den 13., um 22 Uhr 44 Min. — Veränderlich, Nebel.



mutmaßl. Bitterung.

Vollmond den 22., um 0 Uhr 57 Min. — Wind und Schnee.

Letztes Viertel den 29., um 5 Uhr 53 Min. — Schnee und hell.

**Erklärung, die Bezeichnung der Zeit betreffend.**

Die Stunden sind verzeichnet von 0 bis 24. Von 1 bis 12 sind die Stunden von 1 Uhr nachts bis Mittag, und die von 12 bis 24, sind die Stunden von Mittag bis Mitternacht.

12 Uhr = Mittag	18 Uhr = 6 Uhr
13 " = 1 Uhr	19 " = 7 "
14 " = 2 "	20 " = 8 "
15 " = 3 "	21 " = 9 "
16 " = 4 "	22 " = 10 "
17 " = 5 "	23 " = 11 "
	24 " = 12 " (Mitternacht)

Erklärung der Abkürzungen: A. heißt Abt. — Ap. heißt Apostel. — B. Bischof. — Bel. Befehrer. — E. Einsiedler. — Ev. Evangelist. — J. Jungfrau. — K. Kaiser. — Ksn. Kaiserin. — Kg. König. — Kgn. Königin. — M. Märtyrer. — P. Papst. — W. Witfrau.

☉ Sonne — ☾ Mond — ♀ Venus — ♁ Erde

♂ Mars — ♃ Jupiter — ♄ Saturn — ♅ Uranus

Aufg. = Aufgang. — Unterg. = Untergang. — Stillst. = Stillstand. — Erdf. = Erdferne.

Erdsn. = Erdnähe. — Sonnenn. = Sonnennähe. — Sonnensf. = Sonnenferne  
gr. sül. oder nrdl. hel. Br. = große südliche oder nördliche heliozentrische Breite.

♄ = Zusammenkunft oder Konjunktion. — □ = Viertelchein oder Quadratur

♄ = Gegenschein oder Opposition. — ∞ = aufsteigender Knoten. — ∞ = absteigender Knoten.

**Feld- und Gartenarbeiten im Januar.**

Bei schönen Tagen kann man anfangen die Reben und Obstbäume zu schneiden; schneidet aus den alten Hochstämmen das dürre Holz und die Aeste, da, wo diese zu nahe ineinander sind, damit Luft, Licht und Wärme des Sommers an die inneren Früchte kommen können. Bereitet die Rebpfähle zu, schneidet die Weiden ab und reinigt dieselben. Wenn man Waldungen hat, tut man gut, das Holz zu machen, das man haben will; schneidet die Akazien,

welche stark genug sind für Rebpfähle, ab und schält dieselben; düngt die Aecker und Wiesen, dressht und reinigt die Getreide. Der Gärtner kann schon mit den Mistbeeten anfangen, in welche man Radies, frühe gelbe Rüben, Lattich und Garten-Kressen sät. Der Blumen-Gärtner fängt an, Rosen, Veilchen zc., in den Mistbeeten anzutreiben. Der Ackermann soll Aufsicht über sein Futter haben, damit er nicht zu früh auskomme, sein Heu, Klee und Stroh schneiden, wodurch man weniger braucht und das Vieh besser genährt ist.

**Geschichtskalender.**

5. Januar 1589. — Tod der Königin Katharina von Medici. — Sie war den 30. April 1519 zu Florenz geboren und heiratete den König Heinrich II. von Frankreich, nach dessen Tod (1559) drei ihrer Söhne nacheinander den Thron Frankreichs bestiegen und unglücklich regierten, nämlich Franz II., Karl IX. und Heinrich III. Unter dem unmündigen Karl ergriff sie die Zügel der Regierung,

wobei sie gegen die Hugenotten scharf verfuhr und den jungen König zur Einwilligung veranlaßte, jene in der Bartholomäusnacht (24. August 1572) hinhinrichten zu lassen. Sie baute die Tuilerien in Paris und viele Schlösser in den Provinzen, bereicherte die königliche Bibliothek mit griechischen Handschriften und förderte Künste und Wissenschaften, erschöpfte aber durch Luxus und Verschwendung die Finanzen in hohem Grade; sie hinterließ 8 Millionen Schulden, zu deren Tilgung alle ihre Effekten verkauft wurden.

**GEMÜSE- UND BLUMENSAMEN kaufen Sie gut bei Graineterie Alsacienne Georgee Blumel, 1, rue des Orfèvres (Geldschmelzgasse), Strasbourg. Verlangt Katalog.**

<b>Februar</b>		<b>Horung</b>		Monds- lauf und mutmaßliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes		Unterg. des Mondes	
für Römisch-Katholische		für Protestanten				St. M.	St. M.	St. M.	St. M.
Freit.	1	Brigitta, J.	Brigitta	♀♂H		9 21	4 5	13 24	
Samst.	2	<b>María Lichtmeh</b>	Mariä Rein.	Trübe		9 24	5 8	14 20	
5) Jesus gebietet dem Sturm. Matth. 8.			Matth. 8, 23—27.						
Sonnt.	3	4. Blasius, B. M.	4. Blasius	Windig		9 27	6 4	15 23	
Mont.	4	Andreas Corjin.	Beronica	Stürmisch		9 30	6 52	16 31	
Dienst.	5	Agatha, J. M.	Agatha			9 33	7 32	17 41	
Mittw.	6	Dorothea, J. M.	Dorothea	Duft		9 36	8 7	18 50	
Donn.	7	Romuald, A.	Reichard	H♂C♀		9 39	8 37	19 58	
Freit.	8	Johann v. Matha	Obertus	Nebel		9 42	9 4	21 4	
Samst.	9	Apollonia, J. M.	Apollonia	Regen		9 45	9 30	22 8	
6) Vom Unkraut u. d. Weizen. Matth. 13.			Matth. 13, 24 30						
Sonnt.	10	5. Scholastica, J.	5. Scholastica	h. kran.		9 49	9 55	23 10	
Mont.	11	Sigisbert, Bef.	Euphrosina	Sonnenbl.		9 52	10 20	—	
Dienst.	12	Benedictus, A.	Eulalia			9 55	10 48	0 11	
Mittw.	13	Fulcran, M.	Gebhard	C♂♂♂♀		9 59	11 19	1 11	
Donn.	14	Valentin, M.	Valentin	Heiter		10 2	11 54	2 10	
Freit.	15	Faustin u. Jobita	Daniel	Gelind		10 5	12 34	3 5	
Samst.	16	Ludanus, Bef.	Juliana	Trübe		10 9	13 20	3 59	
7) V. d. Arbeitern i. Weinberg. Matth. 20.			Matth. 20, 1 16.						
Sonnt.	17	Sept. Silvinus, B.	Sept. Salomon	Wind		10 12	14 13	4 48	
Mont.	18	Simeon, B. M.	Concordia	Hell		10 16	15 13	5 33	
Dienst.	19	Manfuetus	Sufanna			10 19	16 18	6 13	
Mittw.	20	Eucharis, B.	Eucharis			10 22	17 26	6 48	
Donn.	21	Eleonora, J.	Eleonora	Kalt		10 26	18 38	7 21	
Freit.	22	Petri Stuhl. 3. A.	Petri Stuhl.	Schnee-		10 30	19 50	7 51	
Samst.	23	Petrus Damianus	Reinhard	gestöber		10 33	21 4	8 21	
8) Vom Samen u. vielerlei Acker. Luk. 8.			Luk. 8, 4—15.						
Sonnt.	24	Sexag. Schalttag	Sexag. Schalt.	h♂C		10 37	22 19	8 50	
Mont.	25	Mathias, Ap.	Mathias	C Erdn.		10 40	23 33	9 21	
Dienst.	26	Walburga	Engelbert	♀ in ♂		10 43	—	9 56	
Mittw.	27	Mechtildis	Nestor	♂ in ♂		10 47	0 47	10 35	
Donn.	28	Leander, B.	Josua	♂♂C		10 50	1 56	11 20	
Freit.	29	Romanus, Ab.	Walburgis	Regen		10 54	3 0	12 13	
Sonnen- Aufgang		Den 3. um 7 U. 31 M. Den 10. um 7 U. 20 M. Den 17. um 7 U. 9 M. Den 24. um 6 U. 56 M.		Sonnen- Untergang		Den 3. um 16 U. 58 M. Den 10. um 17 U. 09 M. Den 17. um 17 U. 21 M. Den 24. um 17 U. 33 M.		Die Sonne tritt aus dem Wassermann in die Fische den 19. um 21 Uhr 51 Min.	

### Mondsviertel und

Neumond den 5., um  
1 Uhr 38 Min. — Stürmisch  
und veränderlich.

Erstes Viertel den 12.,  
um 20 Uhr 9 Min. —  
Sonnensichte, gelind.



mutmaßl. Witterung.

Vollmond den 20., um  
16 Uhr 7 Min. — Trübe  
und Schnee.

Letztes Viertel den 27.,  
um 13 Uhr 15 Min. —  
Trüb, gelind, Regen.

### Feld- und Gartenarbeiten im Februar.

Man benutzt jeden schönen Tag, um die Reben und Bäume zu schneiden, fährt fort mit dem Holz machen. Wenn die Erde ganz aufgestoren ist, kann man mit dem Baumpflanzen beginnen. Man schneidet die Bäume und Gesträucher in den Anlagen, reinigt die Wassergräben auf den Wiesen, schneidet die untern Äste an den Weidenbäumen, Erlen, Pappeln, auf den Wiesen und an den Gräben ab, entfernt die Raubnester von den Bäumen. Der Gärtner fährt fort, Mistbeete anzulegen, in welche man frühe Erbsen, Sechswochen-Kartoffeln, Gurken und Kopfsalat tun kann. Ins freie Land kann man an guten warmen Tagen Radies, frühe gelbe Rüben, Lattich und frühe Erbsen säen. Der Ackersmann fährt seinen Vorrat Dünger auf seine

felder. Der Rebmann läßt seinen Wein ab. Der Bienenbesitzer reinigt seine Bienen, entfernt den Honig von jenen, die zu viel haben, füttert die, welche zu wenig haben; bedeckt die Kisten und Körbe der Bienen wieder und läßt diese Deckung, bis warme beständige Witterung eintrifft. Man reinigt den Hühnerstall, streut Asche darin herum, um das Ungeziefer zu vertilgen.

Die Reinlichkeit der Getreide-Boden ist wohl in acht zu nehmen, damit weder Staub noch Unreinlichkeit aus den Scheunen durch die Träger oder andere Zufälle darauf kommen. Wo Hinzgetreide gewöhnlich ist, da ist es gut, solches mit dem Mahl- und Futter-Getreide auf einen besondern Boden zu bringen, auch besondere Säcke dazu zu halten, wodurch vielmal dem Kornwurm am besten vorgebeugt wird.

### Geschichtskalender.

20. Februar 1499. — Schlacht bei Hard am Bodensee. — Diese fiel in dem sogenannten „Schwabenriege“ vor, der zwischen den Eidgenossen und den Vorarlbergern geführt wurde. Obgleich letztere 10,000 Mann stark waren, wurden sie doch besiegt. Denn durch den plötzlichen und unerwarteten Angriff der Schweizer konnten sie kaum 5 Schüsse mit ihren Kanonen tun, und es kam zu einem sehr blutigen Handgemenge, in welchem die Kaiserlichen in die Flucht geschlagen wurden. Viele ertranken in einem tiefen Wassergraben, viele im See, und es kamen im ganzen bei 5000 Vorarlberger ums Leben; 500 wurden später im Schilf des Bodensees, in das sie sich verborgen, halberfroren aufgefunden.

21. Februar 1513. — Tod König Johannis II. von Schweden, Dänemark und Norwegen. — Er war 1455 geboren und folgte 1481 seinem Vater Christian I. hatte eine sehr unruhige Regierung, mußte 1496 gegen Sten Sture, den Reichsverweser von Schweden, zu Felde ziehen, wurde am 17. Februar 1500 bei Hemmingstedt von den Dithmarsen geschlagen und im nächsten Jahr aus Schweden vertrieben, und auch in Norwegen entstand eine Empörung, die er jedoch bald wieder dämpfte. Ihm folgte sein Sohn Christian II., der Böse.

Fatale Eigenschaft. — Vorsitzender: „Wir haben in der heutigen Sitzung, meine Herren, ein neues Mitglied zu wählen. Ich schlage den Mühlmeister Specht vor.“ — Mitglied: „Um Gotteswillen den nicht, der würde unsere Sitzungen nur stören. Er hat die unangenehme Gewohnheit im Schlaf zu sprechen.“

Nobel. — Kellner: „Herr Baron, ich habe gestern Abend eine Briefftasche mit 1500 Franken Inhalt gefunden. Die Tasche trägt Ihre Adresse, hier überreiche ich Ihnen dieselbe.“ — Baron Silberstein: „Sie sind ein ehrlieber Mann! Ich werd' mich auch erkenntlich zeigen und Ihnen keinen Pfennig Zinsen berechnen für die Zeit, in der Sie mein Geld gehabt haben!“

Schlan. — Lehrer: „Renne mir, Frischchen, einen großen Mann aus der Geschichte.“ — Frischchen (nach einigem Besinnen): „Der Riese Goliath.“

**Sämereien aller Art am vorteilhaftesten bei Graineterie Alsacienne  
Georges Blumel, 1, rue des Grâtres (Goldschmidgasse), Strasbourg. Vorlangt Katalog.**

<b>März</b>		<b>März</b>		Monds- lauf und mutmaßliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes	
für Römisch-Katholische		für Protestanten						
Samst.	1   Albinus, B.	Albinus		♂ in ♀	☾	st. m. 10 57	st. m. 3 58	st. m. 13 12
9) Vom Blinden am Wege. Luf. 18.		Luf. 18, 31-45.						
Sonnt.	2   <b>Quing.</b> Die 80 Märt.	Simpl.	Regen		☾	11 1	4 47	14 16
Mont.	3   Cunigunda, Rn.	Ferdinand	Windig		☾	11 5	5 29	15 24
Dienst.	4   Casimir, Fastn.	Adrian	Sturm		☾	11 8	6 5	16 33
Mittw.	5   <b>Aschermittwoch</b>	<b>Aschermittwoch</b>	☾ Finst.		☾	11 12	6 35	17 40
Donn.	6   Marcian, Frid.	Fridolin	☾ H☉C		☾	11 15	7 4	18 47
Freit.	7   Thomas v. Aquin	Perpetua	☾ Rebel		☾	11 19	7 30	19 52
Samst.	8   Johann v. Gott	Philemon	☾ H☉C		☾	11 22	7 55	20 56
10) Von d. Versuchung Christi. Matth. 4.		Matth. 4, 1-11.						
Sonnt.	9   <b>Inv.</b> Francisca Wit.	<b>Inv.</b> Pigenius	☾ ♀ ☉ ☿		☾	11 26	8 21	21 58
Mont.	10   Die 40 Märtyrer	Cajus	☾ Luft ☐☉		☾	11 30	8 49	22 59
Dienst.	11   Eulogius, M.	Hubertus	☾ Carb.		☾	11 33	9 18	23 58
Mittw.	12   <b>Kronj.</b> Gregor, P. B.	<b>Quat.</b> Gregor	☾ Reif		☾	11 37	9 50	— —
Donn.	13   Euphrajia, J.	Macedonius	☾ Schnee		☾	11 40	10 28	0 55
Freit.	14   Mathildis, Rn.	Zacharius	☾ Kalt		☾	11 44	11 12	1 49
Samst.	15   Longinus, M.	Longinus	☾ Trüb		☾	11 48	12 1	2 40
11) Von d. Verklär. Christi. Matth. 17.		Matth. 17, 21-28.						
Sonnt.	16   <b>Nem</b> Heribertus, B.	<b>Rev.</b> Chriacus	☾ Rebel		☾	11 52	12 57	3 26
Mont.	17   Gertrud, Patricius	Gertrud	☾ Gelind.		☾	11 55	13 58	4 7
Dienst.	18   Gabriel, Erz.	Alexander	☾ Hell		☾	11 59	15 4	4 44
Mittw.	19   Joseph	Joseph	☾ Frisch		☾	12 2	16 15	5 18
Donn.	20   Bernard v. Siena	Gabriel	☾ ☉ ♀		☾	12 6	17 29	5 50
Freit.	21   Benediktus, Abt.	Benediktus	☾ ☉		☾	12 9	18 44	6 20
Samst.	22   Paul, B.	Amos	☾ Helle		☾	12 13	20 1	6 50
12) Jesus treibt Teufel aus. Luf. 11.		Luf. 11, 14-28.						
Sonnt.	23   <b>Oculi.</b> Pelagia, M.	<b>Oculi.</b> Gustav	☾ ☉ ☉ ☉		☾	12 17	21 18	7 22
Mont.	24   Latinus, B.	Paphnutius	☾ Gelind		☾	12 21	22 34	7 56
Dienst.	25   <b>Mariä Verkündig.</b>	Mariä Verk.	☾ Trüb		☾	12 24	23 48	8 34
Mittw.	26   Montanus, B.	Titus	☾ ☉ ☉		☾	12 28	— —	9 18
Donn.	27   Ruprecht, B.	Ruprecht	☾ ☉		☾	12 31	0 55	10 9
Freit.	28   Guntram, Bef.	Priscus	☾ ☉ ☉		☾	12 35	1 54	11 6
Samst.	29   Eustajius, A.	Eustajius	☾ Veränderl.		☾	12 38	2 46	12 9
13) Jesus speist 5000 Mann. Joh. 6		Joh. 6, 1-15.						
Sonnt.	30   <b>Paet.</b> Quirinus, M.	<b>Laet.</b> Quirinus	☾ ☉ ☉ ☉		☾	12 42	3 30	13 15
Mont.	31   Balbina, J.	Guido	☾ Angenehm		☾	12 45	4 7	14 21
Sonnen- Aufgang	Den 2 um 6 U. 42 M.	Den 2. um 17 U. 43 M.	☉ Die Sonne tritt aus den Fischen in den Widder den 20., um 21 Uhr 20 Min — Tag- und Nachtgleiche — Früh- lingsanfang.					
	Den 9. um 6 U. 28 M.	Den 9. um 17 U. 54 M.						
	Den 16. um 6 U. 14 M.	Den 16. um 18 U. 6 M.						
	Den 23. um 5 U. 58 M.	Den 23. um 18 U. 15 M.						
	Den 30. um 5 U. 45 M.	Den 30. um 18 U. 27 M.						

## Mondsviertel und

Neumond den 5., um  
15 Uhr 58 Min. — Regen,  
Sturm und Schnee.

Erstes Viertel den 13.,  
um 16 Uhr 50 Min. —  
Kalt und Schnee.



## mutmaßl. Witterung.

Vollmond den 21., um  
4 Uhr 30 Min. — Helle  
Witterung.

Letztes Viertel den 27.,  
um 20 Uhr 24 Min. —  
Veränderlich, angenehm.

## Feld- und Gartenarbeiten im März.

Der Rebmann fährt fort, seine Reben zu schneiden, zu verlegen und zu pflanzen; geht sämliche Pfähle durch, befestigt sie und bindet die Reben an. Der Ackermann reinigt seine Wiesen, macht die Maulwurfschaufen eben, sät seine Gerste, Hafer, Breittlee, Wicke. Der Gärtner macht seine Baumpflanzungen fertig, so auch das Schneiden der Obstbäume, von welchen man das Moos und die alte Rinde entfernt, wenn man es nicht im Monat Dezember schon getan hat, bedeckt die Erde um die frisch gepflanzten Bäume mit Dünger, damit sie nicht so leicht austrockne; begießt diese bei trockenem Wetter alle acht Tage einmal; gräbt die niedergelegten Rosen aus der Erde. An den Artischocken-Pflanzen entfernt man einen Teil der Erde, um ihnen Luft zu geben. Man sparet die Spargelbeete um, aber ja achtgeben, daß man nicht zu tief mit der Spate gehe, um nicht die Köpfe der Spargelpflanzen zu verlegen. In frische Mißbeete steckt man Melonen, Gurken, Bohnen; sät Tomaten, spanischen Pfeffer, Eierpflanzen, Zellerie, Kohlrüben, Kohl, zc. Auf halb warme Beete sät man Aftern, Sinnia, Dianthus sinensis, Phlox zc. Ins freie Land die frühen Salatsorten, gelbe Rüben, Lauch, Zwiebeln, Petersilien, Kerbelfraut, Radies, Erbsen, Spinat, Schwarz-

wurzeln; die Spargeln können auch gepflanzt werden. Ende des Monats kann man anfangen in den Spalt zu zweigen (pfropfen). Zum Verschmieren der Zweige nimmt man gewöhnliches Baumharz, welches mit einem Zehntel Talg (Anschlitt), einem Zehntel gelbes Wachs, einem Zehntel schwarzes Burgunderharz, aufgelöst wird; dieses Baumwachs darf aber nicht zu warm gemacht werden. Das kaltflüssige Baumwachs ist auch seiner Einfachheit wegen sehr zu empfehlen. Zum Binden nehme man Kasfia-Bast. Man gräbt die Erde um die Bäume herum auf. Man pflanzt die gelben Rüben, Runkelrüben, Herb- oder Stoppelrüben, Kraut- und Kohlsorten, welche Samen tragen sollen. Erbsen sollen alle 14 Tage gesät werden, wenn man beständig welche haben will; teilt den Schnittlauch, Estragon zc.; steckt die kleinen Zwiebeln, Schalotten, Knoblauch. Der Ackermann sät am Ende des Monats und im April Saubohnen; walzt seine Getreidefelder.

Man beraucht die Gänse zum erstenmal und wiederholt es alle sechs bis acht Wochen. Gänse und Hühner werden zum Brüten angefetzt; erstere brauchen dazu vier, letztere aber drei Wochen Zeit. Man räumt die Hühner- und Taubenhäuser; den Mist im Hofe, den in Fahrten und vor den Schennen läßt man in Haufen salagen und wirft ihn, wenn er getrocknet ist, zu besserer Fäulung, unter den andern

## Geschichtskalender.

10. März 1510. — Tod des Predigers und Schriftstellers Johannes Seiler von Reisersberg. — Er war am 16. März 1445 zu Schaffhausen geboren, lebte und predigte zu Freiburg und Augsburg, später in Straßburg, wo er starb. Er predigte bei ungeheurem Zulauf des Volkes und zwar oft über weltliche Texte, besonders gern über das „Marrenschiff“ seines Freundes Sebastian Brandt, und zog mit großer Freimütigkeit gegen die Laster und Mißbräuche der Niedrigen und Hohen seiner Zeit los. Seine Schriften sind eine reiche Fundgrube für Kultur- und Zeitgeschichte.

16. März 1792. — Mordanschlag auf Gustav III. von Schweden. — Weil dieser König die große Macht des übermüthigen Adels brach, verschwor sich dieser gegen ihn, und Andarström, ein leidenschaftlicher Jüngling, übernahm den Königsmord. Die Tat geschah auf einem Rasenballe, indem er den König durch einen

Schuß tödlich verwundete, so daß er nach zwölf-tägigem Leiden am 29. März starb. Jakob von Anderström wurde nach dreitägiger Auspeitschung hingerichtet, ohne daß er einen Mitverschworbenen nannte.

Zu gescheit. — Radfahrer: „Denkens Ihnen, in 5 Tagen bin ich auf meinem Rad nach Italien gefahren, das war aber eine schneidige Tour.“ — Bauer: „Ist gar nichts, bin mit mei'm Ochsen-g'spann schon in 2 Stunden in die Stadt gefahren und hab' mir im Panorama Italien angeschaut.“

Beruhigung. — Mesner: Entschuldigen Sie, Herr Pfarrer, daß ich gestern Abend das Läuten vergessen habe!“ — Pfarrer: „Macht nichts, macht nichts, wenn's nur niemand gehört hat!“

**Runkel-, Klee-, Gras- und Gartensamen nur bei Graineterie Alsacienne  
Georges Blumel, 1, rue des Orfèvres (Goldschmidgasse), Straßburg. Verlangt Preise.**

<b>April</b>		<b>April</b>		Mondslauf und mitmaßliche Bitterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes		Unterg. des Mondes	
für Römisch Katholische		für Protestanten				St. M.	St. M.	St. M.	St. M.
Dienst.	1	Hugo, B.	Hugo	Windig		12 49	4 38	15 28	
Mittw.	2	Franz v. P.	Jonas	H <sup>o</sup> C		12 52	5 6	16 35	
Donn.	3	Richardus, B.	Martial	Kalt		12 56	5 32	17 40	
Freit.	4	Ambrosius	Ambrosius			13 00	5 58	18 43	
Samst.	5	Vincentius, Ferr. B.	Cajias	Regen		13 4	6 23	19 46	
14) Juden wollen Jesum steinigen. Joh. 8.		Joh. 8, 46—59.							
Sonnt.	6	Jud Cölestinus, P.	Jud Cölestinus	A ma.		13 7	6 50	20 48	
Mont.	7	Saturnius, B.	Dietrich	Kalt		13 11	7 17	21 48	
Dienst.	8	Dionysius, B. M.	Mathusalem	C <sup>h</sup> ♀♂C		13 14	7 49	22 47	
Mittw.	9	Maria Cleopha	Augustinus	Wind		13 18	8 25	23 41	
Donn.	10	Macarius, B.	Ezechiel	Veränderl.		13 21	9 5	—	
Freit.	11	7 Schmerzen Mar.	Leo	Schön		13 25	9 51	0 32	
Samst.	12	Zenon, B.	Euphemia			13 28	10 43	1 19	
15) Christi Einzug in Jerusaf. Matth. 21.		Matth. 21, 1—9.							
Sonnt.	13	<b>Palmtag</b>	<b>Palmtag</b>	♂□♂		13 32	11 41	2 2	
Mont.	14	Lambertus, B.	Tiburtius	Heiter		13 35	12 45	2 41	
Dienst.	15	Paternus, B.	Albert	Veränderl.		13 39	13 52	3 15	
Mittw.	16	Callixtus, M.	Jojua	Regen		13 42	15 3	3 46	
Donn.	17	<b>Gründonnerstag</b>	<b>Gründonnerst</b>	Rebel		13 46	16 17	4 16	
Freit.	18	<b>Charfreitag</b>	<b>Charfreitag</b>	Hell		13 49	17 34	4 46	
Samst.	19	Leo IX., P.	Jrenans	♂ h <sup>o</sup> ♂ h <sup>o</sup> C		13 52	18 53	5 17	
16) Christi Auferstehung. Mark. 16.		Mark. 16, 1—8							
Sonnt.	20	<b>Ostern</b>	<b>Ostern</b>	C <sup>en</sup> . O <sup>st</sup>		13 56	20 13	5 50	
Mont.	21	<b>Ostermontag</b>	<b>Ostermontag</b>	Q <sup>gr.n.</sup> hel. W.		13 59	21 30	6 28	
Dienst.	22	Soter und Cajus	Casimir	Q <sup>ar.</sup> Entf.		14 2	22 42	7 10	
Mittw.	23	Georg, M.	Georg	Wind		14 5	23 48	8 0	
Donn.	24	Fidelis v. Sig.	Fortunatus	Regen		14 9	—	8 57	
Freit.	25	Marcus, Ev.	Marcus	♂♂C		14 12	0 45	9 59	
Samst.	26	Cletus, Marzell, P.	Amalia	€		14 16	1 31	11 6	
7) Christus ersch. bei versch. Thür. Joh. 20.		Joh. 20, 19—31.							
Sonnt.	27	<b>Quas.</b> Canisius, B.	<b>Quas.</b> Lucretia	Veränderl.		14 19	2 10	12 13	
Mont.	28	Vitalis, M.	Vitalis	Regen		14 22	2 43	13 20	
Dienst.	29	Petrus, M.	Claudius	H <sup>o</sup> C		14 25	3 11	14 26	
Mittw.	30	Catharina v. S.	Cleophea	Frieh		14 29	3 37	15 31	
Sonnens- Aufgang	Den 6. um 5 U. 29 M.	Sonnen- Untergang	Den 6. um 18 U. 36 M.	Die Sonne tritt aus dem Widder in den Stier den 20., um 8 Uhr 59 Min.					
	Den 13. um 5 U. 15 M.		Den 13. um 18 U. 47 M.						
	Den 20. um 5 U. 2 M.		Den 20. um 18 U. 58 M.						
	Den 27. um 4 U. 48 M.		Den 27. um 19 U. 7 M.						

Kennen Sie die neueste  
Morgenzeitung „L'ECHO D'ALSACE ET DE LORRAINE“?

## Mondsviertel und

Neumond den 4., um  
7 Uhr 17 Min. — Kalt,  
unfreundliche Witterung.

Erstes Viertel den 12.,  
um 11 Uhr 12 Min. —  
Veränderlich, helle Witterung.



mutmaßl. Witterung.

Vollmond den 19., um  
14 Uhr 11 Min. — Wind  
und Regen

Letztes Viertel den 26.,  
um 4 Uhr 28 Min. — Ver-  
änderliches Wetter.

## Feld- und Gartenarbeiten im April.

Die Reben werden bei trockenem Wetter gehackt. Der Ackermann sät die Pferdebohnen, Erbsen, Linsen; pflanzt Kartoffeln. Der Gärtner beginnt mit dem Säen von Kohl- und Krautarten, gelben Rüben, Zwiebeln, frühen Radies, Sommerrettigen, frühen Bohnen. Am Ende vom Monat, in guten Tagen, pflanzt man Erdbeeren, um im Spätjahr reichlich pflücken zu können; verpflanzt Rosmarin, Lavendel, Thymian. Erbsen sollen vom Monat März an alle 14 Tage gesät werden, wenn man beständig haben will. Ende April und Mai sät man von den großen, grünen englischen pois ridés (Maron-Erbsen.) Bei trockenem Wetter begießt man die ausgesäten Samen des Morgens. Die Obstbäume, welche früh anfangen zu blühen, sucht man mit

leichtem Sacktuch, Tannenreisig oder sonst etwas vor dem Frost zu schützen. Wenn die Erdflöhe an die aufgegangenen Samen kommen, bestreut man diese mit Asche; begießt die Erdbeeren bei Regenwetter mit Dungwasser, dieses kann mehrmals geschehen. Der Tabakpflanzer sät in guter, geschützter Lage den Tabaksamen. Im Blumengarten setzt man die Gladiolus- und Tigridiazwiebeln; an den Artischocken werden die jungen Austriebe bis auf die 2-3 stärksten entfernt, die starken werden gepflanzt.

Den Pferden und besonders dem Rindvieh muß man alle Monate die Mäuler, die Zunge und so weit man im Rachen umher bis an den Gaumen kommen kann, mit Salz oder gepulvertem Glanzruß oder reiner Asche abreiben und mittelst eines eingebundenen Strohfleises recht ausschleimen.

## Geschichtskalender.

6. April 1804. — Ermordung des Generals Johann Karl Biegren. — Er war den 16. Februar 1761 zu Arbois (Frankreich) von armen Eltern geboren, studierte bei den dortigen Franziskanern, ging dann zum Militär, stieg von Stufe zu Stufe und wurde 1794 zum Kommandanten der Nord-Armee ernannt, die 150,000 Mann stark an der belgischen Grenze stand. Er schlug die Oesterreicher und vertrieb sie aus ganz Holland. Im März 1796 trat er sein Kommando an General Moreau ab und zog sich auf sein Schloß zurück, wurde aber 1797 als Abgeordneter gewählt und kam als Präsident in den Rat der „Hundert“. Der beabsichtigten Wiedereinführung des Königtums beschuldigt, wurde er im September 1797 nach Südamerika verbannt, entkam jedoch 1798 seinem Exil, begab sich nach England und trat dort einem Bunde gegen Napoleon bei. Als er 1804 heimlich nach Paris kam, um im Bunde mit Moreau Napoleon aus dem Wege zu schaffen, wurde er am 28. Februar verhaftet und ins Gefängnis geworfen. Nachdem er über 5 Wochen im „Tempelturm“ gefangen gesessen, wurden in der Nacht vom 5. auf den 6. April 4 Hentker zu ihm in den Kerker geschickt, die ihn erdroffeln mußten. Diese wurden hierauf erschossen, und dann hieß es, Biegren habe sich selbst erhängt.

Selbsterkenntnis. — Frischheit (weinend zu mittag): „Papa ich bekomme immer so viel Knochen statt Fleisch.“ — Papa: „Das hilft nichts mein Kind! Das geht uns allen so; ihr habt Knochen, ich habe Knochen, — überhaupt jeder Ochse hat Knochen.“

Bedenkliche Situation. — Bauer (bei einem Barbier in der Stadt). Setzt sich da ein großer Hund direkt vor den Bauer. Dieser unwillig darüber ruft aus: „Sapperlot, was schaut mich denn das Vieh so an?“ — „Wissen Sie,“ jagt der Barbier, „es passiert mir manchmal, meinen Kunden ein Ohr oder die Nase abzuschneiden.“ — „Nun, und dann?“ — „Dann schnappts der Hund auf.“

Verfängliche Frage. — Gnädiger Herr (sehr kompliment): „Folam, schnell zur Mastvieh-Ausstellung.“ — Kut-scher: „Bleiben der gnädige Herr da, oder muß ich mit dem Wagen warten?“

Wenn nicht, so verlangen Sie das Blatt überall.

<b>14</b>		<b>Mai</b>		<b>Mai</b>		Mondslauf und mutmaßliche Witterung	Tages- länge	Ausg. des Mondes		Unterg. des Mondes	
für Römisch-Katholische		für Protestanten		et. m.	et. m.			et. m.	et. m.		
Donn.	1	Philipp, Jacob	Philipp, Jacob	Freundlich	☾	14 32	4	2 16	35		
Freit.	2	Athanasius, B.	Athanasius	Frish	☾	14 35	4	27 17	38		
Samst.	3	Kreuz-Erfindung.	Kreuz-Erfind.	☉	☾	14 38	4	53 18	40		
18) Vom guten Hirten. Joh. 10.		Joh. 10, 11-16.									
<b>Sonnt.</b>	4	Monica, Wit.	Florian	Gelind	☾	14 41	5	19 19	40		
Mont.	5	Pius V., P.	Gotthard	Liebl.	☾	14 44	5	50 20	39		
Dienst.	6	Joh. v. d. lat. Pf.	Joh. v. d. l. Pf.	☉	☾	14 47	6	23 21	36		
Mittw.	7	Stanislaus, B. M.	Stanislaus	Hell	☾	14 50	7	22 22	29		
Donn.	8	Michael Ersch.	Rachel	☉	☾	14 53	7	45 23	17		
Freit.	9	Gregor v. Naz.	Samuel	Warm	☾	14 56	8	35 —	—		
Samst.	10	Sophia, M.	Eugenius	Gewitter	☾	14 59	9	30 0	1		
19) Ueber eine kleine Weile. Joh. 16.		Joh. 16, 16-23.									
<b>Sonnt.</b>	11		Gottfried	Wolken	☾	15 2	10	29 0	40		
Mont.	12	Pankratius, M.	Pankratius	☉	☾	15 5	11	34 1	15		
Dienst.	13	Servatius, B.	Servatius	Warm	☾	15 7	12	42 1	46		
Mittw.	14	Bonifacius, M.	Bonifacius	Schön	☾	15 10	13	53 2	16		
Donn.	15	Maximus	Sophia	Gelind	☾	15 13	15	7 2	45		
Freit.	16	Joh. v. Nepomuk.	Monika	☉	☾	15 15	16	23 3	14		
Samst.	17	Paschalis, B.	Sigmund	Regen	☾	15 18	17	42 3	45		
20) Jesus verheißt d. Tröster. Joh. 16.		Joh. 16, 5-15.									
<b>Sonnt.</b>	18	Felix v. Cant.	Liberius	☉	☾	15 21	19	2 4	19		
Mont.	19	Cölestin, P.	Othgar	☉	☾	15 23	20	20 4	59		
Dienst.	20	Bernardin, Bek.	Gangloff	☉	☾	15 25	21	31 5	47		
Mittw.	21	Hospitiuus, B.	Constantin	☉	☾	15 27	22	34 6	42		
Donn.	22	Julia, J. M.	Helena	Trübe	☾	15 30	23	27 7	45		
Freit.	23	Desiderius, B. M.	Desiderius	Warm	☾	15 33	—	8 5	52		
Samst.	24	Maria-Hilf	Johanna	☉	☾	15 35	0	11 10	1		
21) In Christi Namen bitten. Joh. 16.		Joh. 16, 23-30.									
<b>Sonnt.</b>	25	Urbanus, P. M.	Urbanus	☉	☾	15 37	0	46 11	10		
Mont.	26	Philipp v. Neri	Genovefa	H	☾	15 38	1	16 12	18		
Dienst.	27	Johann, P. M.	Lucian	Regen	☾	15 40	1	43 13	23		
Mittw.	28	Augustinus, B.	Wilhelm	Hetter	☾	15 43	2	9 14	27		
Donn.	29			☉	☾	15 45	2	33 15	31		
Freit.	30	Jeanne d'Arc	Felix	Warm	☾	15 47	2	58 16	33		
Samst.	31	Petronella, J.	Petronella	Schwüle	☾	15 49	3	24 17	33		

Sonnen- Aufgang	Den 4. um 4 U. 37 M.	Sonnen- Untergang	Den 4. um 19 U. 18 M.	☉ Die Sonne tritt aus dem Stier in die Zwillinge den 21. um 8 Uhr 41 Min.
	Den 11. um 4 U. 26 M.		Den 11. um 19 U. 28 M.	
	Den 18. um 4 U. 17 M.		Den 18. um 19 U. 38 M.	
	Den 25. um 4 U. 8 M.		Den 25. um 19 U. 45 M.	

Wollen Sie am besten über die Politik unterrichtet sein?

## Mondsviertel und

Neumond den 3., um  
23 Uhr 0 Min. — Liebliche  
Witterung.

Erstes Viertel den 12.,  
um 2 Uhr 14 Min. —  
Fruchtbare Witterung.



mutmaßl. Witterung.

Vollmond den 18., um  
21 Uhr 52 Min. — Regen,  
Trübe.

Letztes Viertel den 25.,  
um 14 Uhr 16 Min. —  
Schönes Wetter und Schwüle.

## Feld- und Gartenarbeiten im Mai.

Der Gärtner, wenn es nicht schon im April ge-  
schehen, schafft die Oleander-, Granaten- und Kor-  
beerbäume heraus. Aus den Mistbeeten pflanzt man  
ins freie Land Kohl, Kraut, Kohlrüben, Sellerie,  
Kopfsalat, Tomaten, Eierpflanzen und spanischen  
Pfeffer; die drei letzteren in warmen, geschützten  
Lagen. Ins freie Land können alle Blumenamen  
gesät werden. Man pflanzt die Blumenbeete mit  
Geranium, Heliotrope, Fuchsia, Petunia, Cannas,  
Knollen-Begonia, zc.; Teppichbeete am Ende des  
Monats; Mitte Mai die Gurken und Kürbisse ins  
freie Land. Melonen auf Composthaufen von 80  
Ctm. bis 1 Meter Breite unten, und 40 bis 50 Ctm.  
Höhe, mit Glocken bedeckt. Busch- und Stangen-  
bohnen werden gelegt; man sät Sommer-Endivie,  
Romaine-Salat. Wenn die Wärme zunimmt, so kann

man des Abends begießen. Der Ackermann steckt  
Runkel- und Zuckerrübensamen, sät den Hanf, das  
Welschorn (Mais); hält die gesäten Samen vom  
Unkraut frei, bindet die Zweige an den gepflanzten  
Bäumen an und macht den Bast davon los. An den  
Spalierbirnen- und Cordons-Bäumen, vor allem an  
den Pfirsichbäumen hat der Gärtner das Pincieren  
und Palstieren vorzunehmen. Man begießt häufig die  
Erdbeeren und entfernt die Fäden davon.

Nesseln, grün oder getrocknet, geschnitten und dem  
Vieh miteingebrüht, pflegen die Milch zu befördern.  
Wer sich Mühe geben will, dergleichen, und zwar  
von der großen Art, an einem feuchten und schattigen  
Orte auszusäen, und solche dem Melkvieh mitunter  
zu schneiden, der wird den Zuwachs an der Milch  
sehr bald spüren und diese Mühe wird ihn nicht  
gereuen.

## Geschichtskalender.

10. Mai 1796. — Kampf bei Lodi. —  
Die Oesterreicher, bei 25 000 Mann stark, hatten  
sich an der Adda verschanzt. Nachdem Napoleon  
Lodi genommen, beschloß er den Uebergang über  
die Adda, obgleich die Oesterreicher mit 30 großen  
Kanonen am jenseitigen Ufer standen. Um 5 Uhr  
abends ließ er anarreten, übermüdete die Brücke,  
nahm den Oesterreichern 8 Kanonen und durch-  
brach ihre Schlachtordnung, wobei er nur 200  
Mann verlor, während die Oesterreicher gegen  
3000 Tote und Verwundete hatten.

15. Mai 1403. — Treffen bei Bögli-  
egg. — Dieses fiel vor zwischen den Kriegs-  
leuten des Abtes von St. Gallen und den auf-  
ständigen Untertanen von Appenzell, welche letztere  
von Schwyz und Glarus Hilfe bekamen. Die  
Sanktgaller rückten mit 5000 Mann Reiterei und  
Fußvolk gegen die nur 700 Mann starken Appen-  
zeller, wurden aber von diesen in einem Hohl-  
wege überfallen und vollständig besieg; 600  
gepanzerte Reiter und viel Fußvolk wurden er-  
schlagen.

In der Milchkurvanstalt. —  
Fräulein: „Aber ich bitte Sie, ich soll  
warmer Milch trinken und diese hier ist

ja ganz kalt.“ — Kuhmagd: „Ach was  
das schadet nichts, Fräulein, trinken Sie  
nur tapfer, dann wird die Milch schon  
wieder kuhwarm werden.“

Beruhigung. — Dame (zu dem  
Droschkenkutscher): „Aber, mein Gott,  
das Pferd geht ja mit uns durch!“  
Droschkenkutscher: „Ich kenne mein  
Pferd besser, das ist nichts als Verstel-  
lung.“

Herr Taschendieb. — Unterju-  
dungsrichter: „Sie bestreiten also, daß  
Sie den Däsen gestohlen haben?“ —  
Dieb: „Ganz entschieden! Ich bin ein  
Taschendieb, und einen Däsen steckt nie-  
mand in die Tasche!“

Der Rheinwein. — Handwerks-  
bursche (als er zum ersten Male den  
Rheinstrom sieht): „Das ist also das  
Wasser, aus welchem man den berühmten  
Rheinwein macht!“

Lesen Sie „L'ECHO D'ALSACE ET DE LORRAINE.“

Juni		Brachmonat		Mondslauf und mutmaßliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes	
		für Römisch-Katholische	für Protestanten					
22) Zeugnis d. hl. Geistes. Joh. 15.		Joh. 15, 26; 16, 1-4.						
Sonnt.	1	<b>G</b> raub. Juvencius	<b>G</b> raub. Nicodem.	Regen		15 50	3 52	18 33
Mont.	2	Marcellinus, M.	Marjilius	<b>C</b> <b>E</b> rd		15 52	4 24	19 31
Dienst.	3	Clotildis, Kgn.	Erasmus	Schön		15 53	5 1	20 25
Mittw.	4	Quirinus	Eduard	Freundlich		15 54	5 43	21 16
Donn.	5	Bonifacius, B.	Bonifacius			15 56	6 30	22 1
Freit.	6	Claudius, B.	Benignus			15 57	7 23	22 41
Samst.	7	Robertus, A. <b>F</b> astt.	Herrmann	Regen		15 59	8 21	23 18
23) Wer mich liebt u. Joh. 14.		Joh. 14, 23-31.						
Sonnt.	8	<b>P</b> fingsten	<b>P</b> fingsten	Wolken		16 0	9 23	23 49
Mont.	9	<b>P</b> fingstmontag	<b>P</b> fingstmontag	Schön		16 1	10 28	— —
Dienst.	10	Margareta, Kgn.	Diophryon	<b>F</b> üllst.		16 2	11 36	0 18
Mittw.	11	<b>F</b> ronf. Barnabas, A.	<b>Q</b> uat. Barnabas	Warm		16 3	12 47	0 46
Donn.	12	Diophryon, Einj.	Blandina	<b>H</b> <b>O</b> <b>C</b>		16 3	14 0	1 15
Freit.	13	† Anton v. Padua.	Anton v. P.	<b>h</b> <b>O</b> <b>C</b>		16 4	15 15	1 43
Samst.	14	† Basilius, B.	Helijens	Wind		16 5	16 33	2 14
24) Mir ist alle Gewalt gegeb. Matth. 28.		Joh. 3, 1-15						
Sonnt.	15	<b>1. D</b> reifaltigkeit.	<b>T</b> rininitatis	Heiter		16 6	17 52	2 50
Mont.	16	Franziscus Regis	Iustinus	<b>C</b> <b>e</b> <b>n</b> <b>2</b> <b>O</b> <b>C</b>		16 6	19 7	3 33
Dienst.	17	Adolphus, B. M.	Volkmar	<b>S</b> <b>i</b> <b>n</b> <b>8</b>		16 7	20 16	4 23
Mittw.	18	Marcus u. Marcell.	Josaphat	Schön		16 7	21 15	5 23
Donn.	19	<b>F</b> ronleichnam	Gervasius	Gewitter		16 7	22 4	6 30
Freit.	20	Sylverius, P. M.	Regina	Warm		16 7	22 45	7 41
Samst.	21	Moyssius v. Gonz.	Hojeas	<b>o</b> <b>o</b> <b>C</b> <b>o</b> <b>o</b>		16 7	23 19	8 53
25) Vom großen Gastmahl. Luk. 14.		Luk. 16, 19-31.						
Sonnt.	22	<b>2. P</b> aulinus, B. Bek.	<b>1. A</b> chatus	Rein		16 7	23 48	10 4
Mont.	23	Mice, J. M.	Mice	<b>H</b> <b>O</b> <b>C</b>		16 7	— —	11 11
Dienst.	24	<b>J</b> ohannes d. Täufer	Joh. d. Täufer			16 7	0 14	12 17
Mittw.	25	Wilhelm, Abt.	Sidonia	Heiß		16 6	0 39	13 21
Donn.	26	<b>J</b> ohann, Paul.	Johann, Paul	<b>H</b> <b>fü</b> llst.		16 6	1 3	14 25
Freit.	27	<b>D</b> erz-Jesu-Fest.	7 Schläfer	Regen		16 5	1 29	15 26
Samst.	28	Irenäus, B. M.	Lea	<b>h</b> <b>fü</b> llst.		16 5	1 56	16 25
26) Vom verlorenen Schafe. Luk. 15.		Luk. 14, 16-24						
Sonnt.	29	<b>3. P</b> eter und Paul.	<b>2. P</b> eter, Paul	Gewitter		16 4	2 27	17 24
Mont.	30	Pauli Gedächtnis.	Siegfried	<b>C</b> <b>E</b> rd		16 4	3 1	18 20
Sonnen- Aufgang		Den 1. um 4 U. 3 M.	Sonnen- Untergang		Den 1. um 19 U. 53 M.	☀ Die Sonne tritt aus den Zwillingen in den Krebs den 21. um 17 Uhr 0 Min. — Som- mersanfang. — Längster Tag.		
		Den 8. um 4 U. 0 M.			Den 8. um 20 U. 0 M.			
		Den 15. um 3 U. 57 M.			Den 15. um 20 U. 3 M.			
		Den 22. um 3 U. 58 M.			Den 22. um 20 U. 5 M.			
		Den 29. um 4 U. 0 M.			Den 29. um 20 U. 4 M.			

Kennen Sie die neueste  
Morgenzeitung „L'ECHO D'ALSACE ET DE LORRAINE“?

## Mondsviertel und

Neumond den 2., um  
14 Uhr 31 Min. — Regnerisches Wetter.

Erstes Viertel den 10.,  
um 13 Uhr 37 Min. —  
Reine und helle Luft.



mutmaßl. Witterung.

Vollmond den 17., um  
4 Uhr 41 Min. — Schönes  
Wetter.

Letztes Viertel den 24.,  
um 2 Uhr 16 Min. — Ge-  
witter und schwül.

## Feld- und Gartenarbeiten im Juni.

In diesem Monat muß man auf die Bienen, wegen dem Schwärmen, acht geben. Wenn der Rotklee, (*Trifolium incarnatum*) abgeschnitten ist, fährt man den Acker herum und pflanzt Runkelrüben darein, welche auf Beeten gesät worden sind. Beim Füttern von Klee hat man darauf zu achten, daß nicht zu viel aufeinander kommt und nicht warm wird; man soll auch nicht zu viel auf einmal dem Vieh geben. Ist der Klee jung, so tut man etwas Heu oder Stroh darunter mengen. Man reinigt die Scheunen, damit bei der Ernte das Alte daraus entfernt oder zusammengebracht wird. Der Rebmann gibt den Reben den zweiten Bau; bindet die

längeren Triebe an und bricht die unnötigen, welche keinen Samen haben, heraus. Um die Obstbäume wird immer das Unkraut herausgemacht, die im Spätjahr und im Frühjahr gepflanzt werden bei trockenem Wetter einmal in der Woche begossen; mit dem Pincieren und Palisieren fährt man fort. An den Bäumen, welche zuviel Früchte angelegt haben, bricht man die kleinsten heraus. Im Gemüsegarten sammelt man den Spinat, Kerbelkraut, Reb- oder Feldsalat-Samen, u.; sät Winterrettige, Endivien und Spinat. In diesem Monat kann man schon Rosen oculieren. Man häufelt die Bohnen und die Kartoffeln, begießt oft die Erdbeeren, entfernt beständig die Fäden (Ausläufer).

## Geschichtskalender.

14. Juni 1800. — Ermordung des Generals Kleber. — Johann Kleber war den 6. März 1753 zu Straßburg geboren, studierte in Paris Baukunst, kam dann aber in die Militärschule zu München, trat in österreichische Dienste und focht gegen die Türken. Nach Frankreich zurückgekehrt, wurde er Bau-Inspetor, trat aber 1792 als Freiwilliger in die französische Armee, wurde General, nahm die Festung Mastricht, belagerte Mainz und eroberte Frankfurt und nahm dann seine Entlassung. Im Jahre 1798 folgte er Napoleon nach Aegypten und mußte nach dessen Heimkehr den Oberbefehl übernehmen. Obgleich das französische Heer sehr zusammengeschmolzen war, erfocht er doch bei Heliopolis 1800 einen glänzenden Sieg und brachte Aegypten nochmals unter französische Botmäßigkeit. Da er aber Bedrückungen und Mißachtungen mohammedanischer Vorurteile sich zuschulden kommen ließ, so wurde er, da er sich auf der Terrasse seines Hauses zu Kairo befand, von dem fanatischen Türken Soleyman durch einen Dolchstoß ermordet. In Straßburg hat er ein Denkmal. Den Oberbefehl in Aegypten erhielt nun General Menou.

16. Juni 1815. — Schlacht bei Signy oder Fleurus. — Die Franzosen unter Napoleons Anführung waren 130 000 Mann stark und hatten 362 Kanonen; die Preußen unter Blücher zählten nur 85 000. Um 3 Uhr nachmittags begann die Schlacht und dauerte bis nachts 10 Uhr.

Die Preußen wurden gänzlich geschlagen und verloren 10 000 Mann an Toten und Verwundeten, nebst 21 Kanonen; der Verlust der Franzosen war geringer.

Beruhigende Zusage. — Fremder: „Herr Wirt, die Rechnung, wenn ich bitten darf! Hoffentlich wird sie nicht zu lang sein!“ — Wirt: „O, wenn Sie wünschen, laß ich Sie Ihnen stenographieren.“

Aus der Prüfung. — Professor (zum Examinanten): „Ich erinnere mich gar nicht, Sie schon einmal gesehen zu haben!“ — Student: „Doch, wenn sich Herr Professor gütigst erinnern wollen, bei der letzten Prüfung.“

Bibelfest. — Mann (aufgeregt): „Das sage ich dir, du gehst mir nicht mehr zu deiner Mama, und wenn sie kommt...“ — Frau (weinend): „Du sollst Vater und Mutter ehren, steht in der Bibel!“ — Mann: „Ganz recht, aber von der Schwiegermutter steht nichts drin!“

Wenn nicht, so verlangen Sie das Blatt überall.

<b>Julius</b>		<b>Heunmonat</b>		Monds- lauf und mutmaßliche Bitterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes		Unterg. des Mondes			
für Römisch-Katholische		für Protestanten				St. M.	St. M.	St. M.	St. M.		
Dienst.	1	Theobald, Einj.	Theobald	☉☉☉	☉☉☉	16	3	3	41	19	13
Mittw.	2	<b>Mariä Heimsuchung</b>	Mar. Heims.	☉☉☉	☉☉☉	16	2	4	26	20	0
Donn.	3	Anatolius, B.	Rebecca	☉ Erbf.	☉☉☉	16	1	5	17	20	43
Freit.	4	Ulrich, B.	Ulrich	Heiß	☉☉☉	16	0	6	15	21	20
Samst.	5	Soe, M.	Demetrius	Heiter	☉☉☉	15	59	7	16	21	53
27) Vom großen Fischfang Petri. Luk. 5.			Luk. 15, 1-10.								
<b>Sonnt.</b>	6	4. Soar, Einj.	3. Cornelius	Donner	☉☉☉	15	58	8	21	22	23
Mont.	7	Petrus Forrerius	Willibald	Gewitter-	☉☉☉	15	56	9	27	22	51
Dienst.	8	Elisabeth, Rgn.	Kilian	wolken	☉☉☉	15	55	10	36	23	18
Mittw.	9	Zenon, M.	Cyrillus	☉☉☉	☉☉☉	15	54	11	45	23	46
Donn.	10	Rufina, J. M.	Engelhard	☉☉☉	☉☉☉	15	53	12	58	—	—
Freit.	11	Pius 1., P. M.	Fintanus	Regen	☉☉☉	15	51	14	11	0	15
Samst.	12	Johann Gualbert, A.	Christoph	Windig	☉☉☉	15	49	15	27	0	47
28) Phariseer Gerechtigkeit. Matth. 5			Luk. 6, 36-42.								
<b>Sonnt.</b>	13	5. Anaclet, P. M.	4. Margareta	☉☉☉	☉☉☉	15	48	16	42	1	25
Mont.	14	<b>National-Fest</b>	Heinrich	☉ Erbn.	☉☉☉	15	46	17	54	2	11
Dienst.	15	Heinrich, Kaij.	Welfhard	Hell	☉☉☉	15	44	18	58	3	4
Mittw.	16	Scapulier-Fest	Justina	☉☉☉	☉☉☉	15	42	19	54	4	7
Donn.	17	Alexius, Bek.	Alexius	Schön	☉☉☉	15	40	20	39	5	16
Freit.	18	Friedrich, B.	Arnolph	☉☉☉	☉☉☉	15	37	21	17	6	28
Samst.	19	Vincenz v. Paula.	Rufinus	☉☉☉	☉☉☉	15	35	21	49	7	42
29) Vermehrung der Brote. Mark. 8.			Luk. 5, 1-11.								
<b>Sonnt.</b>	20	6. Margareta, J. M.	5. Elias	☉☉☉	☉☉☉	15	33	22	17	8	53
Mont.	21	<b>Arbogast, B.*</b>	Victor	☉ sonnenf.	☉☉☉	15	31	22	42	10	2
Dienst.	22	Magdalena, J.	Magdalena	Regen	☉☉☉	15	29	23	7	11	9
Mittw.	23	Apollinaris, B. M.	Apollinaris	☉☉☉	☉☉☉	15	27	23	33	12	13
Donn.	24	Christina, J. M.	Christina	☉☉☉	☉☉☉	15	24	23	59	13	15
Freit.	25	Jacob, Ap. Christ.	Jacob ap. Christ.	☉☉☉	☉☉☉	15	21	—	—	14	16
Samst.	26	Anna, Mutter Mar.	Anna	☉☉☉	☉☉☉	15	19	0	28	15	16
30) Von d. falschen Propheten. Matth. 7.			Matth. 5, 20-26.								
<b>Sonnt.</b>	27	7. Pantaleon, M.	6. Ladislaus	☉ Erbf.	☉☉☉	15	17	1	0	16	13
Mont.	28	Razarius, M.	Pantaleon	☉☉☉	☉☉☉	15	14	1	38	17	6
Dienst.	29	Martha, J.	Beatrix	☉☉☉	☉☉☉	15	11	2	22	17	56
Mittw.	30	Abdon, M.	Samjon	Schön	☉☉☉	15	9	3	12	18	40
Donn.	31	Ignatius v. Ivg.	Germanus	☉ Rinst.	☉☉☉	15	6	4	8	19	21

\* Die Kirche feiert den Patron des Bistums am Sonntag nach dem 21.

Sonnens- Aufgang	Den 6. um 4 U. 5 M.	Sonnens- Untergang	Den 6. um 20 U. 3 M.	☉ Die Sonne tritt aus dem Krebs in den Löwen den 23., um 3 Uhr 58 Min.
	Den 13. um 4 U. 12 M.		Den 13. um 20 U. 0 M.	
	Den 20. um 4 U. 19 M.		Den 20. um 19 U. 52 M.	
	Den 27. um 4 U. 27 M.		Den 27. um 19 U. 44 M.	

Wollen Sie am besten über die Politik unterrichtet sein?

## Mondsviertel und

Neumond den 2., um  
5 Uhr 35 Min. — Heiter  
und angenehm.

Erstes Viertel den 9.,  
um 21 Uhr 46 Min. — Ge-  
witter und schön.

Vollmond den 16., um



mutmaßl. Witterung.

11 Uhr 49 Min. — Helle  
und heiße Witterung.

Letztes Viertel den 23.,  
um 16 U. 36 M. — Regen.

Neumond den 31., um  
19 Uhr 42 Min. — Heiteres  
Wetter.

## Feld- und Gartenarbeiten im Juli.

Mit dem Oculieren kann man fortfahren, so lange Saft in den Wildstämmen ist. Im Gemüsegarten sammelt man die reifen Samen; versetzt Kopfsalat, Endivien; steckt die letzten Bohnen zum Einmachen. Man säet für den Frühling die kleinen weißen Pariser Zwiebeln; sät Winterendivien, Winterkohl; der starke Endivie wird gebunden, um gelb zu werden. Man sät die Silènes, Myosotis und Pensées, Stiefmütterchen. In diesem Monat sorgt man, daß die Hühner immer reines und frisches Wasser haben; hält den Hühnerstall rein. Nur durch dieses kann man sie vor der Krankheit, den Pieps genannt, schützen; sollten jedoch welche diesen bekommen, so löst man ihn von der Zunge ab und macht dann etwas Essig oder Ameisenfräse auf dieselbe. Der Ackermann ist

in diesem Monat mit der Ernte beschäftigt; ist das Wetter nicht ganz günstig, so muß er sich auf folgende Weise helfen: stellt 4 bis 5 Garben nebeneinander, die Aehren in die Höhe, nimmt dann eine andere Garbe, welche nahe an den Aehren zusammengebunden wird, macht das untere Teil auseinander und deckt damit die Aehren von den anderen Garben zu, daß diese, wie etwa ein Eschhorn das Licht, die Aehren bedeckt. Die Garben können so mehrere Wochen auf dem Felde bleiben ohne zu leiden. Der Rebmann entfernt alle unnötigen Triebe an seinen Stöcken, läßt nur die welche Samen haben und jene, welche man für das nächste Jahr zum Darausschneiden braucht; man bindet die langen Triebe an, schneidet die Spitzen an den andern, zwei Blatt oben an dem letzten Samen, ab, damit der Saft in den Samen bleibt.

## Geschichtskalender.

15. Juli 1801. — Konkordat zwischen dem Papste und Napoleon. — Nachdem die katholische Religion in Frankreich durch die Revolution lange verpönt gewesen, sollte sie wieder hergestellt, und auf den Trümmern der frühern Kirche eine neue errichtet werden. Kardinal Consalvi verfügte sich daher im Auftrage des Papstes Pius VII. nach Paris, um mit dem ersten Konsul Napoleon zu unterhandeln, wobei von seiten Roms, um den Frieden zu erzielen, sehr nachsichtig gehandelt wurde. Die hauptsächlichsten Bestimmungen waren folgende: Die noch lebenden vertriebenen Bischöfe, sowie die 59 konstitutionellen im Lande mußten auf ihr Bistum verzichten, und neue Bistümer und Pfarreien werden errichtet. Die Bischöfe werden vom ersten Konsul (später Kaiser) ernannt und vom Papste kanonisch instituiert und leisten dem ersten Konsul den Eid der Treue, die Pfarrer einem Beamten. Die Bischöfe und Pfarrer erhalten von der Regierung einen anständigen Gehalt; der Papst darf die Käufer der frühern Kirchengüter nicht beunruhigen. Die katholische Religion darf im ganzen Lande frei ausgeübt werden, päpstliche Erlasse dürfen nur mit Erlaubnis der Regierung veröffentlicht werden, usw.

16. Juli 1465. — Treffen bei Mont-  
l'Érv. — Dieses fand statt zwischen Karl dem Kühnen, Herzog von Burgund, und zwischen König Ludwig XI. von Frankreich. Es dauerte fast den

ganzen Tag, war aber von keiner Entscheidung, doch behaupteten die Franzosen das Schlachtfeld. Im ganzen waren bei 3000 Mann gefallen.

Gerechtfertigte Mahnung. — Richter (zum Zeugen, der Weinhändler ist und nicht ganz bei der Wahrheit blieb): „Herr Zeuge, ich möchte Sie bitten, einige Minuten Ihren Stand zu vergessen und mir reinen Wein einzuschicken.“

Feine Unterscheidung. — Herr: „Ihr seid wohl Zwillinge, ihr seht genau einer wie der andere aus. Woran unterscheidet man euch denn eigentlich?“ — Knabe: „Ganz einfach; der, der dem Karl ähnlich ist, das bin ich, und der, der mir ähnlich ist, das ist der Karl.“

Ende gut, alles gut. — „Wo hast Du deinen Verlobungsring, Anna?“ — Anna: „Ach, mein Bräutigam hat mir gestern den seinigen zurückgeschickt; da hab ich sie heute alle beide gleich ins Weihenhaus gebracht!“

Lesen Sie „L'ECHO D'ALSACE ET DE LORRAINE.“

<b>August</b>		<b>Augustmonat</b>		Monds- lauf und mutmaßliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes	
für Römisch-Katholische		für Protestanten						
Freit.	1	Petri Kettenfeier.	Petri Kettenf.	Heiter		St. M. 15 3	St. M. 5 8	19 56
Samst.	2	Alphons v. Lig., B.	Stephan	Heiter		15 0	6 11	20 27
31) Vom ungerecht. Haushalter. Luf. 15.				Matth. 8. 1 - 9.				
Sonnt.	3	8. Stephan Erfind.	7. Weyprecht	Schön		14 57	7 19	20 56
Mont.	4	Dominicus, Bek.	Berjabea	Hell		14 55	8 27	21 23
Dienst.	5	Maria-Schnee	Döswald	<i>ar ist bel. Br</i>		14 52	9 36	21 50
Mittw.	6	Verklärung Christi	Sixtus	<i>h C</i>		14 49	10 47	22 18
Donn.	7	Gajetan, Bek.	Afra	<i>4 nist.</i>		14 46	11 59	22 49
Freit.	8	Cyriacus, M.	Herebert			14 43	13 13	23 23
Samst.	9	Romanus, M.	Romanus	<i>4 C</i>		14 40	14 27	— —
32) Jesus weint üb. Jerusalem. Luf. 19.				Matth. 7, 15-23.				
Sonnt.	10	9. Laurentius, M.	8. Laurentius	Donner		14 37	15 37	0 4
Mont.	11	Suzanna, J. M.	Tillemann	<i>C Erdn.</i>		14 34	16 43	0 53
Dienst.	12	Clara, J.	Clara	<i>ar ist bel. Br</i>		14 31	17 40	1 50
Mittw.	13	Hippolyt, M.	Hippolyt	Heiß		14 28	18 29	2 55
Donn.	14	Eusebius, M. <i>Fastt.</i>	Eusebius	<i>C Finst.</i>		14 24	19 11	4 5
Freit.	15	<i>Mariä Himmelf.</i>	<i>M. Sim.</i>	<i>h C</i>		14 21	19 45	5 18
Samst.	16	Rochus, Bek.	Jacobea	<i>h C</i>		14 18	20 16	6 30
33) Vom Pharisäer u. Böllner Luf. 18.				Luf. 16, 1-9.				
Sonnt.	17	10. Hiero.	9. Patientia	Heiß		14 15	20 42	7 42
Mont.	18	Helena, Kjn.	Rosina	Heiter		14 12	21 8	8 51
Dienst.	19	Donatus, Bek.	Sebald	Schön		14 8	21 34	9 57
Mittw.	20	Bernhard, A.	Bernhard	Gewitter		14 5	22 0	11 1
Donn.	21	Franziska Chant.	Anastasius	Wolken		14 2	22 29	12 4
Freit.	22	Symphorianus, M.	Symphorianus	<i>E</i>		13 58	23 0	13 5
Samst.	23	Philipp Veniti	Zachäus	<i>C Erdf. C</i>		13 55	23 36	14 3
34) Vom Taubstummen. Mark. 7.				Luf. 19, 41-48.				
Sonnt.	24	11. Barthol., A.	10. Bartholom.	Schön		13 51	— —	14 59
Mont.	25	Ludovicus, Kg.	Ludovicus	Heiß		13 48	0 17	15 50
Dienst.	26	Zephirinus, P. M.	Sara	<i>h C</i>		13 45	1 4	16 36
Mittw.	27	Cäsarius, B.	Cäsarius	Heiß		13 42	1 58	17 18
Donn.	28	Augustinus, B.	Augustin	Gewitter		13 39	2 56	17 55
Freit.	29	Joh. Enthaupt.	Joh. Enthaupt.	Regen		13 35	4 0	18 28
Samst.	30	Viacrius. Einj.	Israël	<i>h C Finst.</i>		13 31	5 6	18 58
35) Vom barmh. Samaritan. Luf. 10.				Luf. 18, 9-14.				
Sonnt.	31	12. Raymund, Kon.	11. Raphael	Wolken		13 27	6 15	19 26
Sonnen- Aufgang	Den 3. um 4 U. 36 M.		Sonnen- Untergang	Den 3. um 19 U. 33 M.		☽ Die Sonne tritt aus dem Löwen in die Jungfrau den 23., um 10 Uhr 48 Min.		
	Den 10. um 4 U. 46 M.			Den 10. um 19 U. 23 M.				
	Den 17. um 4 U. 56 M.			Den 17. um 19 U. 11 M.				
	Den 24. um 5 U. 7 M.			Den 24. um 18 U. 58 M.				
	Den 31. um 5 U. 16 M.			Den 31. um 18 U. 43 M.				

**Kennen Sie die neueste  
Morgenzeltung „L'ECHO D'ALSACE ET DE LORRAINE“?**

## Mondsviertel und

Erstes Viertel den 8.,  
um 3 Uhr 41 Min. — Heiß  
und Gewitter.

Vollmond den 14., um  
20 Uhr 19 Min. — Helle  
und heiße Witterung.



mutmaßl. Witterung.

Letztes Viertel den  
22., um 9 Uhr 10 Min. —  
Gewitter, veränd. Wetter.

Neumond den 30., um  
8 Uhr 37 Min. — Regen  
und Wind.

## Feld- und Gartenarbeiten im August.

Man säet noch Winterkohl, Winteralat, Winter-  
kraut, die kleinen weißen Pariser Zwiebeln, Spinat  
und Reb- oder feldsalat. Man schneidet an den  
Obstbäumen die Brandflecken aus und bestreicht die  
Wunden mit Baumwachs. Die Hausfrau sammelt  
in diesem Monat die Eier zum Aufbewahren. Man  
legt dieselben an einen trockenen Ort in Korn-,  
Gerste- oder Haferhechsel; noch besser ist, man nimmt

ein Brett in welches man Löcher macht, um die Eier  
in diese zu stellen, so daß sie sich nicht berühren, be-  
streicht sie mit Gummi, um dieselben im Winter vor  
starker Kälte zu schützen. Man sät den Rotklee  
(*Trifolium incarnatum*). Auch pflanzt man die Erd-  
beeren, nimmt aber nur junge Pflanzen dazu; der  
Boden, in welchen man dieselben pflanzen will, muß  
gut gedüngt und gebaut werden. Die Frühbirnen  
werden 8—10 Tage vor ihrer vollkommenen Reife  
abgenommen.

## Geschichtskalender.

10. August 1792. — Erstürmung der  
Tuilerien. — Dieser Tag ist einer der schreck-  
lichsten in der französischen Revolution. Die Jakobi-  
ner wollten um jeden Preis eine Republik und  
konnten nicht so schnell, als sie wünschten, zum  
Ziele kommen. Sie wiegelten daher den Pöbel  
auf und sprengten aus, daß der König mit den  
Feinden Frankreichs im Einvernehmen stehe; daher  
kam es, daß das französische Heer im Kriege  
gegen Deutschland nicht glücklich sei. Um Mitter-  
nacht vom 9. auf den 10. August ertönten also  
die Sturmglocken von Paris, und des Morgens  
um 7 Uhr griffen die Aufrührer die Tuilerien,  
wo der König wohnte, an. Die königliche Familie  
flüchtete sich um 9 Uhr in den Saal des Konvents.  
Nach 10 Uhr sprengten die Empörer das Thor der  
Tuilerien, und es entbrannte ein mörderischer  
Kampf zwischen diesen und der treuen Schweizer-  
garde. Doch was vermochte diese gegen so viele  
Tausende? Sie unterlag. Gegen 900 Schweizer  
wurden ermordet, ebenso alle königlichen Bedienten  
im Schlosse. Viele hatten sich in andere Häuser  
geflüchtet, wo sie ebenfalls ermordet oder mit den  
Häusern verbrannt wurden. Auch im Gemeinde-  
haus wurden 150 Schweizer zusammengehauen.  
Das Morde dauerte am 11. August auch noch  
fort, und es kamen an diesen beiden Tagen über  
2000 Menschen ums Leben. Der Königspalast war  
ausgeplündert und schrecklich verwüstet worden.

Moderne Dienstboten. — Da-  
me: „Warum sind Sie von Ihrer frü-  
heren Herrschaft entlassen worden?“ —  
Dienstmädchen: „Diese Frage finde ich  
aber doch etwas unbescheiden, ich habe

Sie doch auch noch nicht gefragt, warum  
es Ihre Vorgige nicht bei Ihnen ausge-  
halten hat.“

Derbe Aufrichtigkeit. — „Ge-  
statten Sie mir, Ihnen zu gratulieren.  
Ihre Frau Gemahlin ist eine reizende  
Frau.“ — „Das ist sie in der That, lie-  
benswürdig, gebildet und dabei so beschei-  
den in ihren Ansprüchen.“ — „Das fand  
ich auch, als ich hörte, daß sie sich mit  
Ihnen verlobt hatte.“

Der höfliche Schüler. — Leh-  
rer: „Komm mal raus zu mir, damit ich  
Dich durchhauen kann!“ — Schüler:  
„Bitte, Herr Lehrer, wollen Sie Ihrem  
Bergnügen nicht selbst nachgehen?“

Nach dem Essen. — Gast: „Kell-  
ner, bitte zahlen.“ — Kellner: „Sie ha-  
ben 2 Bier einmal Kwastbeaf mit Kar-  
toffeln; was haben Sie noch?“ — Gast:  
„Hunger!“

Der Sieg der Ehrlichkeit. —  
„Denken Sie sich, heute finde ich eine  
große Brieftasche. Anfangs habe ich sie  
behalten wollen; weil aber nichts darin  
war, hab' ich mir gedacht: „ehrlich währt  
am längsten“, und hab sie auf die Poli-  
zei getragen.“

Wenn nicht, so verlangen Sie das Blatt überall.

<b>September</b>		<b>Herbstmonat</b>		Monds- lauf und mutmaßliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes		Unterg. des Mondes	
für Römisch-Katholische		für Protestanten				St. M.	St. M.	St. M.	St. M.
Mont.	1	Adelphus, B.	Egid. Berena	Regen	☾	13 24	7 25	19 54	
Dienst.	2	Stephan., Kg.	Abjalon	Trübe	☾	13 21	8 37	20 21	
Mittw.	3	Manfuetus, B.	Manfuetus	h ☽ ☾	☾	13 17	9 50	20 52	
Donn.	4	Rosalia, F.	Moyfes	☽ ☽ ☾	☾	13 14	11 4	21 25	
Freit.	5	Laurentius Just., B.	Achilles	Regen	☾	13 10	12 17	22 3	
Samst.	6	Zacharias, B.	Magnus	☽ ☽ ☾	☾	13 7	13 28	22 48	
36) Von den 10 Aussätzigen. Luf. 17.			Mart. 7, 31-37.						
Sonn.	7	13. Regina, F. M.	1. Kneegund	☾ Erbn	☾	13 4	14 33	23 41	
Mont.	8	Mariä Geburt	Mariä Geburt	Wind	☾	13 0	15 32	— —	
Dienst.	9	Gorgonius, M.	Loth	Regen	☾	12 57	16 23	0 42	
Mittw.	10	Nicolaus v. Tol.	Sybilla	☽ gr. Entf.	☾	12 53	17 7	1 49	
Donn.	11	Protus, M.	Christmann	☽ ☽ ☾	☾	12 49	17 43	2 59	
Freit.	12	Namen Mariä.	Tobias	H ☽ ☾	☾	12 45	18 14	4 11	
Samst.	13	Maternus, B.	Maternus	☽ H ☽ ☾	☾	12 42	18 42	5 22	
37) Diene nicht zwei Herren. Matth. 6.			Luf. 10, 23-37.						
Sonn.	14	14 Kreuz=Erhöh.	13 Kreuz=Erh.	Sonnen-	☾	12 39	19 9	6 32	
Mont.	15	Nicodemus, M.	Nicodemus	schein	☾	12 35	19 34	7 39	
Dienst.	16	Cornelius u. Cypr.	Eugen	Hell	☾	12 32	20 0	8 45	
Mittw.	17	Fron Franz. Wund.	Quat. Lambert	Heiter	☾	12 28	20 28	9 49	
Donn.	18	Richardis, Kjn.	Richardis	Nebelig	☾	12 25	20 58	10 52	
Freit.	19	† Januarius, B. M.	Esther	Trübe	☾	12 21	21 32	11 52	
Samst.	20	† Eustachius, M.	Iustus	☾ Erbf.	☾	12 17	22 11	12 49	
38) Vom Toten zu Naim. Luf. 7.			Luf. 17, 11-19.						
Sonn.	21	15. Matthäus, Ev.	14 Matthäus	☾	☾	12 14	22 55	13 42	
Mont.	22	Mauritius, M.	Mauritius	☾ in M.	☾	12 10	23 45	14 30	
Dienst.	23	Linus, P. M.	Didymus	☽ ☽ ☾	☾	12 7	— —	15 13	
Mittw.	24	Maria d. Gnaden	Robert	Hell	☾	12 3	0 41	15 52	
Donn.	25	Firminus, B. M.	Cleophas	☽ ☽ ☾	☾	12 0	1 43	16 26	
Freit.	26	Iustina, F. M.	Cyprian	Warm	☾	11 56	2 48	16 58	
Samst.	27	Coſmas u. Dam.	Coſmas u. Dam.	Wolken	☾	11 53	3 57	17 27	
39) Vom Wasserfüchtigen. Luf. 14.			Matth. 6, 24-34.						
Sonn.	28	16. Wenceslaus, M.	15. Wenceslaus	☾	☾	11 49	5 8	17 55	
Mont.	29	Michael, Erzgl.	Michael	Regen	☾	11 45	6 21	18 24	
Dienst.	30	Hieronymus Kchl.	Hieronymus	☽ ☽ ☾	☾	11 42	7 36	18 53	
				☽ H ☽ ☾					
Sonnenaufgang	Den 7 um 5 U. 26 M.	Sonnenuntergang	Den 7 um 18. U 50 M.	☽ Die Sonne tritt aus der Jungfrau in die Waage den 23., um 7 Uhr 58 Min. — Herbstanfang. — Tag- u. Nachtgleiche.					
	Den 14. um 5 U. 36 M.		Den 14. um 18. U 15 M.						
	Den 21. um 5 U. 46 M.		Den 21. um 18. U 0 M.						
	Den 28. um 5 U. 56 M.		Den 28. um 17. U 45 M.						

Wollen Sie am besten über die Politik unterrichtet sein?

## Mondsviertel und

Erstes Viertel den 6.,  
um 8 Uhr 45 Min. — Reg-  
nerische Witterung.

Vollmond den 13., um  
7 Uhr 0 Min. — Schönes  
Wetter.



mitmaßl. Witterung.

Letztes Viertel den 21.,  
um 3 Uhr 35 Min. —  
Wolkig und angenehm.

Neumond den 28., um  
20 Uhr 16 Min. — Ver-  
änderliches Wetter.

## Gartenarbeiten im September.

Im Küchen-Garten säet man noch Winteralat, die kleinen weißen Zwiebeln, Spinat, Gurken und Johannisfrucht, Petersilien; bindet Endivie und Bleichzellerie, aber nicht mehr, als man braucht; die Spargelstiele werden abgeschnitten, damit der Samen nicht auf das Beet falle und aufgehe. Was in dem vergangenen Monat oculiert worden ist, wird des Bastes befreit, damit die Rinde nicht durchgeschnitten wird. Wenn man Bäume zu pflanzen hat, kann man die Löcher aufmachen; für Birn-, Apfel- und Kirschbäume macht man diese 1 Meter tief und 1 Meter breit; für Steinobst sind 70—80 Ctm. hinreichend. Beim Aufmachen der Löcher sorgt man dafür, daß die gute Erde auf eine Seite, und die von unten aus dem Loch auf die andere Seite gebracht wird; beim Pflanzen wird diese von unten nicht verwendet, sondern man nimmt nur von der

Oberfläche die Erde ab. Die Bäume müssen 12—14 Ctm. höher gepflanzt werden, als der gewöhnliche Boden ist, damit durch das Sehen der Erde der Baum nicht zu tief in die Erde kommt. Die Wurzeln müssen beim Pflanzen mit einem scharfen Messer ein wenig zurückgeschnitten werden. Der Rebmann entfernt das Laub inwendig von seinen Stöcken, damit die Luft besser an die Trauben komme. Der Ackermann kann gegen Ende dieses Monats anfangen, das Winter-Getreide zu säen.

Bei Räumung der Brunnen ist die Vorsicht nicht außer acht zu lassen, daß solche vorher recht ausdünsten, ehe man einen Menschen hinunterschickt. Wenn ein hinuntergelassenes Licht nicht verlischt, so ist dies ein Zeichen, daß die Ausdünstung verschwunden ist. — Hühner- und Taubenhäuser werden gereinigt und der Mist mit untermengter Asche aufs Feld oder auf Grasplätze und Wiesen gebracht.

## Geschichtskalender.

9. September 9. — Schlacht im Teuto-  
burger Wald. — Diese fiel vor in dem Kriege,  
welchen die Römer von 15 vor bis 9 nach Christi  
Geburt mit den Deutschen führten. Hermann (oder  
Arminius), der Sohn des Cheruskerfürsten Sigi-  
mer, lockte die von dem übermütigen Varus be-  
sieglichten Römer, 3 Legionen stark, in ganz un-  
wegsame Gegenden des großen Teutoburger Waldes,  
wo Berge und dichte Waldungen den Angriff auf  
das römische Heer erleichterten, und noch dazu an-  
haltender Regen den Marsch des letztern erschwerte.  
Vergebens warnte der deutsche Verräter Segest  
den Varus vor dem beabsichtigten Ueberfalle. In  
der Gegend zwischen dem heutigen Paderborn und  
Detmold trennten sich plötzlich alle Deutschen von  
dem römischen Heere und fielen in Verbindung  
mit den umwohnenden Deutschen über dasselbe  
her. Von allen Seiten eingeschlossen und ange-  
griffen, erlitten die Römer in dieser dreitägigen  
Schlacht eine vollständige Niederlage; das ganze,  
aus mehr als 35 000 Mann bestehende Heer wurde  
entweder erschlagen oder gefangen genommen.  
Varus selbst stürzte sich aus Verzweiflung in sein  
eigenes Schwert.

12. September 1683. — Tod König Al-  
phons VI. von Portugal. — Er ist am  
21. August 1643 geboren und folgte, noch unmün-  
dig, seinem Vater Johann VI. 1656 auf dem

Throne. Weil man aber mit seiner Regierung  
nicht zufrieden war, mußte er 1668 den Thron  
seinem Bruder Peter II. abtreten, der ihn in das  
Schloß Cintra bringen ließ, wo er starb.

21. September 1589. — Treffen bei  
Arques. — Dieses fiel vor zwischen König  
Heinrich IV. von Frankreich und dem Heere der  
Ligue unter dem Herzog von Mayenne. Die Ligue  
hatte 30 000, der König nur 6000 Mann, doch  
wurde jene geschlagen und verlor 600 Mann.

Recht Schmeichelt. — Lehrer:  
„Du hast da aber ein schönes, neues  
Album, liebes Lehnen — da werde ich  
dir gleich etwas hineinschreiben.“ — Len-  
chen: „Nein, Herr Lehrer, der Papa  
hat gesagt, das Album dürfe nicht gleich  
verkauft werden.“

Augencheinliche Wahrheit.  
— Herr (mit einer Glase, begegnet  
Abends im Walde verhänglichen Gestal-  
ten): „Um Gottes Willen, meine Herren,  
tun Sie mir nichts zu leide!“ — Räu-  
ber: „Seien Sie mir nicht ängstlich,  
Ihnen soll kein Haar gekrümmt werden.“

Lesen Sie „L'ECHO D'ALSACE ET DE LORRAINE.“

<b>Oktober</b>		<b>Weinmonat</b>		Monds- lauf und nutzbare Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes	
für Römisch-Katholische		für Protestanten						
					St. M.	St. M.	St. M.	
Mittw.	1	Remigius, B. Bek.	Remigius	Nebel		11 38	8 51	19 25
Donn.	2	Schutzengelfest	Leodegar	<b>C Erdn</b>		11 35	10 7	20 2
Freit.	3	Gerhard, A.	Arnold	<b>☉ ☽ C</b>		11 31	11 20	20 46
Samst.	4	Franziskus, Bek.	Franziskus	Regen		11 28	12 28	21 36
40) Vom vornehmst. Gebot. Matth. 22.		Luf. 7, 11—17.						
<b>Sonnt.</b>	5	<b>17. Rosenkranzfest</b>	<b>16. Aurelia</b>			11 24	13 30	22 34
Mont.	6	Bruno, B., Fides, J.	Abdias	Frisch		11 21	14 22	23 38
Dienst.	7	Marfus, P.	Judith	<b>☽ in ☉</b>		11 17	15 7	— —
Mittw.	8	Brigitta, Wit.	Placidus	<b>☽ ☽ C</b>		11 14	15 44	0 47
Donn.	9	Dionysius, B. M.	Dionysius	Regen		11 10	16 16	1 57
Freit.	10	Franziscus Borg.	Sereon	<b>H ☽ C</b>		11 7	16 44	3 7
Samst.	11	Aemilianus	Burkhard	Windig		11 3	17 11	4 17
41) Vom Sichtbrückigen. Matth. 9.		Luf. 14, 1—11						
<b>Sonnt.</b>	12	<b>18. Walburga, J.</b>	<b>17. Maximinus</b>			11 —	17 36	5 25
Mont.	13	Eduard, Kg.	Colmanus	Regen		10 56	18 1	6 30
Dienst.	14	Calixtus, P. M.	Calixtus	Nebelig		10 53	18 28	7 35
Mittw.	15	Theresia, Aurelia	Hartwig	Frisch		10 49	18 57	8 40
Donn.	16	Gallus, A.	Gallus	Hell		10 46	19 29	9 41
Freit.	17	Hedwig, B.	Joel	Schön		10 42	20 6	10 39
Samst.	18	Lucas, Ev.	Lucas	<b>C Erdf</b>		10 39	20 48	11 34
42) Von der königl. Hochzeit. Matth. 22.		Matth. 22, 34—46.						
<b>Sonnt.</b>	19	<b>19. Petrus v. Alc.</b>	<b>18. Ptolom.</b>	Reif		10 35	21 35	12 24
Mont.	20	Wendelin	Wendelin			10 32	22 28	13 9
Dienst.	21	Ursula, J. M.	Ursula	Hell		10 28	23 26	13 49
Mittw.	22	Cordula, J. M.	Cordula	Nebel		10 24	— 14	24 24
Donn.	23	Severinus, B.*	Severinus	<b>☉ ☽</b>		10 21	0 29	14 56
Freit.	24	Salomea, J.	Salomea	Wind		10 18	1 35	15 25
Samst.	25	Crispinus, Crisp.	Crispinus	<b>☽ ☽ C</b>		10 15	2 44	15 53
43) Von dem königl. Sohne. Joh. 4.		Matth. 9, 1—8.						
<b>Sonnt.</b>	26	<b>20. Amandus, B.</b>	<b>19. Amandus</b>	Schnee		10 11	3 56	16 22
Mont.	27	Frumentius, B. Bek.	Sabina	Duft		10 7	5 10	16 50
Dienst.	28	Simon, Jud., Ap.	Simon, Jud.	<b>☽ ☽ C</b>		10 4	6 28	17 22
Mittw.	29	Alfred	Narcissus	<b>H ☽ C</b>		10 1	7 46	17 58
Donn.	30	Lucanus, M.	Hartmann	<b>C Erdn</b>		9 58	9 4	18 39
Freit.	31	Wolfgang <b>Fastt</b>	Wolfgang	<b>☽ ☽ C</b>		9 54	10 18	19 28
* Den 23. wird im Bistum Straßburg das Wiederversöhnungsfest gefeiert.								
Sonnen- Aufgang	Den 5. um 6 U. 6 M.	Sonnen- Untergang	Den 5. um 17 U. 30 M.	☽ Die Sonne tritt aus der Wage in den Scorpion den 23., um 16 Uhr 44 Min.				
	Den 12. um 6 U. 16 M.		Den 12. um 17 U. 16 M.					
	Den 19. um 6 U. 27 M.		Den 19. um 17 U. 2 M.					
	Den 26. um 6 U. 38 M.		Den 26. um 16 U. 49 M.					

## Mondsviertel und

Erstes Viertel den 5.,  
um 14 Uhr 30 Min. —  
Nebel und Regen.

Vollmond den 12.,  
um 20 Uhr 21 Min. —  
Regnerische Witterung.



mutmaßl. Witterung.

Letztes Viertel den 20.,  
um 22 Uhr 54 Min. —  
Reiß und Nebel.

Neumond den 28., um  
6 Uhr 57 Min. — Wind,  
unfreundliche Witterung.

## Gartenarbeiten im Oktober.

Der Ackersmann beginnt mit dem Säen seiner Winter-Getreide; schafft die Kartoffeln nach Hause, die Runkelrüben in den Keller oder in Löcher auf dem Felde und die Stoppelrüben Ende dieses Monats und Anfangs November. In den letzten 14 Tagen kann man mit dem Baumpflanzen anfangen, zu bemerken ist, daß die Spätherbstopfungen viel vorteilhafter sind, als jene im Frühjahr, indem die Wurzeln, solange der Boden nicht fest gefroren ist, arbeiten. Wenn beim Pflanzen die Bäume noch Laub haben, so mußes abgeschnitten werden; sind die Bäume gepflanzt, so bedeckt man die Erde darum mit kurzem Kuh- oder Pferdedung, damit die Kälte nicht so leicht in die Erde dringen kann. Zu gleicher Zeit gibt dieser Dung den Bäumen Nahrung, und schützt auch vor dem Austrocknen der Erde. Im Küchen-Garten pflanzt man Winter-Kopfsalat, Winterfohl, Winterkraut. Man fängt an, die feinen Gemüse in den Gemüse-Keller und in die Mistbeete zu bringen zum Ueberwintern. Kerbellkraut, Petersilien, Schnittlauch, Sellerie, Sauerampfer, Lauch ic.,

tut man unter Fenster, um dieselben vor Kälte und Schnee zu schützen und damit die Hausfrau den ganzen Winter Grünes für die Küche hat. Der Gärtner besorgt seine Pflanzen zum Ueberwintern, pflanzt die Hyacinthen, Crocus, Tulpen und Reseda in Töpfe, zum Antreiben im Winter, welche man dann mit dem Topfe 10—15 Ctm. tief in die Erde gräbt, damit sich die Wurzeln bilden können. In die Blumenbeete pflanzt man Tulpen, Hyacinthen, Crocus, Anemonen, Ranunkel, Myosotis, Pensées und Silènes; sät Nemophytes, Rittersporn. Man nimmt das Obst ab, legt dieses in ein luftiges Zimmer oder in den Obstkeller, wo die Fenster geöffnet werden können; läßt diese bis die Gährung vorüber ist, auf, was circa 14 Tage erfordert, dann macht man alles zu, damit weder Luft noch Licht dazukommen können. Die Sorten legt man nach ihrer Reifezeit zusammen. Die Winterbirnen läßt man am Baume, bis es starken Frost gibt; es sind dies die Doyenné d'hiver, Doyenné d'Alençon, Bergamotte, Esperin, Bergamotte Fortunée, Olivier des Serres, Passe Crasanne, etc.

## Geschichtskalender.

9. Oktober 1793. — Eroberung von Lyon. — Da in der französischen Revolution diese Stadt sich gegen die Unmenschen in Paris empörte, so schickten diese ein Heer von 60 000 Mann gegen sie, zuerst von Kellermann, später von Dubois Crancé befehligt. Lyon, von Brey verteidigt, hielt ohne Festungswerke und Linientruppen 70 Tage die Belagerung aus, während welcher mehr als 30 000 Bomben und 100 000 glühende Kugeln und eine ungeheure Zahl anderer Kugeln in die Stadt geschossen wurden, und die Mannschaft in ihr von 40 000 auf 10 000 zusammenschmolz. Brey wollte zuletzt noch mit 3000 Mann einen Ausfall machen und sich durchschlagen, fiel aber mit fast all den Seinigen. Jetzt war die Stadt in den Händen der Unmenschen, die, schon halb zerstört, jetzt dem Verderben preisgegeben wurde. Die Bürger mußten selbst ihre Häuser niederreißen helfen, worauf dann das Gemetzel begann. Wegen der Menge der Schlachtopfer konnte man sich nicht mehr mit Einzelnen beschäftigen, sondern man band sie in langen Reihen aneinander und schoß mit Kanonen unter sie. So wurden über 6000 Menschen hingewürgt.

Die leidende Form. — „Sag mir Fritz, was ist das für eine Form?“  
„Der Vater segnete seine sechs Kinder?“  
— Fritz: „Das ist die tätige Form.“  
— Hauslehrer: „Gut. — Sag mir nun die leidende Form.“  
— Fritz: „Der Vater wurde von seinen sechs Kindern gesegnet.“

Im Zigarrenladen. — Verkäufer: „Wollen Sie vielleicht von dieser Sorte rauchen?“  
— Käufer: „Wie heißt sie?“  
— Verkäufer: „Sie heißt „Eigenlob“ und wird viel gekauft.“  
— Käufer: „Danke die Sorte hat eine schlechte Marke.“  
— Verkäufer: „Wieso?“  
— Käufer: „Auch Eigenlob stinkt gewöhnlich.“

Kindliche Frage. — Der kleine Fritz: „Du, Vater, wenn du der Fuß eingeschlafen ist, machst du dann die Hühneraugen auch zu?“

**BLUMENZWIEBELN**, Zierde jedes Gartens. Graineterie Alsacienne  
Georges Blumei, 1. rue des Orfèvres (Goldschmiedgasse), **Strasbourg**. Preise auf Anfrage.

<b>November</b>		<b>Wintermonat</b>		Mondslauf und nutmaßliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes		Unterg. des Mondes	
für Römisch-Katholische		für Protestanten				St. M.	St. M.	St. M.	St. M.
Samst.	1	<b>Aller Heiligen</b>	<b>Aller Heil.</b>	Nebel		9 51	11 24	20 25	
44) Von d. Königs Rechnung. Matth. 18.			Matth. 22, 1-14.						
<b>Sonnt.</b>	2	<b>21. Sonnt. n. Pf.</b>	<b>20. Sonnt. n. Tr.</b>	Hell		9 48	12 22	21 29	
Mont.	3	Aller Seelen	Aller Seelen			9 44	13 8	22 38	
Dienst.	4	Carolus Borr.	Reinhard	Kalt		9 41	13 47	23 48	
Mittw.	5	Zacharias	Malachias			9 38	14 21	— —	
Donn.	6	Leonhard, Eins.	Leonhard			9 35	14 48	0 58	
Freit.	7	Florentius, B.	Repomuk	Hell		9 32	15 14	2 7	
Samst.	8	4 gekrönte Märtyr.	Henoch	Schnee		9 29	15 40	3 14	
45) Vom Zinsgrofchen. Matth. 22.			Joh. 4, 47-54.						
<b>Sonnt.</b>	9	<b>22. Kirchweihfest</b>	<b>21. Theodor</b>	Kalt		9 26	16 4	4 20	
Mont.	10	Triphonius, M.	Philibert			9 23	16 29	5 25	
Dienst.	11	Martin, B. Bek.	Martin			9 20	16 57	6 29	
Mittw.	12	Martinus, B. M.	Cunibert	Regen		9 17	17 29	7 31	
Donn.	13	Stanislaus Kofka	Briccius	Trübe		9 14	18 3	8 30	
Freit.	14	Veneranda, J.	Theodosius	Ungehm		9 11	18 42	9 27	
Samst.	15	Gertrud, Leopold	Leopold			9 8	19 28	10 19	
46) Von d. Obristen Tochter. Matth. 9			Matth. 18, 23 35.						
<b>Sonnt.</b>	16	<b>23. Eucherius, B.</b>	<b>22. Dthmar</b>	Gelind		9 6	20 18	11 6	
Mont.	17	Gregor Thaum	Berthold	Hell		9 3	21 14	11 47	
Dienst.	18	Odo, Ab.	Christian	Wind		9 0	22 14	12 25	
Mittw.	19	Elisabeth v. Ung.	Elisabeth			8 58	23 17	12 57	
Donn.	20	Felix von Balois	Johanna	Kalt		8 55	—	13 27	
Freit.	21	Maria Opfer.	Maria Opfer.	Heiter		8 53	0 23	13 54	
Samst.	22	Cäcilia, J. M.	Cäcilia			8 50	1 33	14 20	
47) Vom Greuel d. Verwüst. Matth. 24.			Matth. 22, 15-22.						
<b>Sonnt.</b>	23	<b>24. Clemens, P. M.</b>	<b>23. Clemens</b>	Gelind		8 48	2 45	14 47	
Mont.	24	Chryfogon, M.	Christiana			8 45	3 59	15 16	
Dienst.	25	Catharina, J. M.	Catharina	Wind		8 43	5 16	15 49	
Mittw.	26	Petrus v. Alex, B.	Conrad			8 41	6 36	16 27	
Donn.	27	Kolumbanus, A.	Agricola			8 39	7 54	17 14	
Freit.	28	Sothenes M.	Günther			8 37	9 7	18 10	
Samst.	29	Saturninus, B. M.	Quirinus	Stürmisch		8 35	10 11	19 13	
48) Zeichen des Gerichts. Luk. 21.			Matth 21, 1-9.						
<b>Sonnt.</b>	30	<b>1. Adv. Andreas, A</b>	<b>1. Adv. Andreas</b>	Trüb		8 33	11 5	20 22	
Sonnen- Aufgang	Den 2.	um 6 U. 49 M.	Sonnen- Untergang	Den 2.	um 16 U. 37 M.	☉ Die Sonne tritt aus dem Scorpion in den Schützen den 22., um 13 Uhr 46 Min.			
	Den 9.	um 7 U. 1 M.		Den 9.	um 16 U. 27 M.				
	Den 16.	um 7 U. 11 M.		Den 16.	um 16 U. 17 M.				
	Den 23.	um 7 U. 23 M.		Den 23.	um 16 U. 11 M.				
	Den 30.	um 7 U. 32 M.		Den 30.	um 16 U. 5 M.				

**Können Sie die neueste  
Morgenzeitung „L'ECHO D'ALSACE ET DE LORRAINE“?**

## Mondsviertel und

Erstes Viertel den 3.,  
um 22 Uhr 18 Min. —  
Hell, kalt und Schnee.

Vollmond den 11., um  
12 Uhr 31 Min. — Duft  
und trüb.



## mutmaßl. Witterung.

Letztes Viertel den 19.,  
um 17 Uhr 38 Min. —  
Kalt und heiter.

Neumond den 26., um  
17 Uhr 15 Min. — Gelind  
und Wind.

## Gartenarbeiten im November.

Die Arbeiten vom Oktober werden fortgesetzt, nachgeholt. Alle Gemüse, welche nicht im freien bleiben können oder sollen, müssen in den ersten Tagen herausgenommen und in den Wintergarten gebracht werden. Kohl, Kraut, Lauch etc. werden nahe zusammen eingeschlagen und mit Schilf, Rohr, Laub, Stroh- oder Tannen-Reisern bedeckt. Artischofen werden, nachdem die Blätter halb abgeschnitten sind, stark mit Erde überhäufelt, später noch mit Laub oder Mist bedeckt oder mit einem Strohschirm

von oben geschützt, jedoch so, daß diese Deckung bei milder Witterung leicht abgenommen werden kann. Die Spargelbeete werden mit gut verwesenen Dung bedeckt. Im Blumengarten die hochstämmigen Rosen in die Erde gelegt, die niedrigen gehäufelt, Gesnerien, Bambusa, Arunda werden am Fuße mit Laub bedeckt. Auf die leeren Beete fährt man Dung und sicht sie über Winter grob um.

Im Obstgarten gräbt man die Erde um die Bäume um, bringt verwesenen Dung dazu, ohne die Wurzeln zu berühren, und kann mit dem Weidenschneiden anfangen.

## Geschichtskalender.

6. November 1792. — Schlacht bei *Mappes*. — Die Franzosen, von Dumouriez befehligt, waren 52 000 Mann stark; die Oesterreicher unter dem Herzoge von Sachsen-Teschchen zählten nur 21 000 Soldaten. Um 7 Uhr morgens begann der Kampf und endete nachmittags mit der Niederlage der Oesterreicher. Diese verloren bei 4000 Mann und 8 Kanonen, die Franzosen ungefähr die nämliche Zahl. Vorzüglich hatte zum Sieg der Sohn des „Egalité“ beigetragen, der junge Ludwig Philipp von Orleans, nachheriger König der Franzosen.

8. November 1520. — *Stochholmer Blutbad*. — Die schwedische Hauptstadt Stochholm wollte König Christian den Bösen von Dänemark nicht anerkennen, und so eroberte er die Stadt und wurde am 4. November (1520) feierlich in ihr gekrönt, wobei große Festlichkeiten stattfanden. Doch 4 Tage nachher ließ er, obschon er Straßlosigkeit versprochen hatte, 94 Personen vom Adel und von der Geistlichkeit festnehmen und bei verschlossenen Thoren vor seinen Augen hinrichten. Ähnliches geschah auch an andern Orten, so daß im ganzen Lande bei 600 Menschen das Leben verloren.

*Tauschung*. — Hausherr (zu einer Partei kommend, um den rückständigen Zins einzufordern): „Aber erlauben Sie, das ist doch stark, den Zins wollen Sie nicht zahlen, aber für Wildpret können Sie Geld hinaustwerfen.“ — Mieter.

„Aber lieber Hausherr, Sie täuschen sich, der Fleischer borgt mir nichts mehr, jetzt bin ich zum Wildprethändler gegangen, der kennt mich noch nicht.“

Das Licht der Welt? — Gast: „Nun Berta, wann haben Sie denn eigentlich das Licht der Welt erblickt?“ — Kellnerin: „Acht Stunden nach meiner Geburt.“ — Gast: „Wie so?“ — Kellnerin: „Nun, ich bin um elf Uhr Abends geboren und die Sonne ging erst um sieben Uhr auf.“

Tüchtig. — Kriminalkommissär: „Sie wünschen also als Detektiv beschäftigt zu werden? Haben Sie denn auf diesem Gebiet schon etwas geleistet?“ — Petent: „Einen Mörder habe ich früher einmal entdeckt.“ — Kommissär: „Was für einen Mörder?“ — Petent: „Wissen Sie, Herr Kommissär, einen Selbstmörder!“

O! Weibliche Eitelkeit! — Gatte: „Warum knüpft du denn bei dieser Kälte deinen Mantel nicht zu, Adele?“ — „Daß ich ein Narr wäre! Wie sollten denn die andern Damen wissen, daß er mit Polz gefüttert ist?“

Wenn nicht, so verlangen Sie das Blatt überall.

<b>Dezember</b>		<b>Christmonat</b>		Mondslauf und nutmaßliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes		Unterg. des Mondes	
für Römisch-Katholische		für Protestanten				St. M.	St. M.	St. M.	St. M.
Mont.	1	Eligius, B.	Eligius	Hell		8 31	11 48	21 35	
Dienst.	2	Bibiana, J. M.	Candidus	☉ gr. nbl. bel. Br		8 29	12 24	22 47	
Mittw.	3	Franziscus Xaver.	Franz. Xav.	☽ H ☉		8 27	12 54	23 58	
Donn.	4	Barbara, J. M.	Barbara	☽ ☉		8 26	13 22	—	
Freit.	5	Sabbas, A.	Otto	☽ h		8 24	13 47	1 6	
Samst.	6	Nicolaus, B.	Nicolaus	Schnee		8 23	14 11	2 12	
49) Johannes i. Gefängnis. Matth. 11.			Luf. 21, 25—36.						
Sonnt.	7	2. Adv. Ambrosius	2. Adv. Werner	Kalt		8 21	14 36	3 17	
Mont.	8	Maria Empfängnis	Maria Empf.	Kalt		8 20	15 1	4 21	
Dienst.	9	Valeria, J. M.	Joachim	H ☉		8 18	15 30	5 23	
Mittw.	10	Melchias, P. M.	Aaron	Eis		8 17	16 3	6 24	
Donn.	11	Damasius, P. Bek.	Damasius	☽		8 16	16 41	7 22	
Freit.	12	Synesius, P.	Walther	☉ Erdf		8 15	17 24	8 16	
Samst.	13	Lucia, J. M.	Lucia	Nebel		8 14	18 13	9 6	
50) Zeugnis Johannes. Joh 1.			Matth. 11, 2—10.						
Sonnt.	14	3. Adv. Odilia, J.	3. Adv. Nicajius	Duft		8 14	19 7	9 49	
Mont.	15	Mesmin A.	Jonathan	Wind		8 14	20 5	10 26	
Dienst.	16	Eusebius, B. M.	Eusebius	Schnee		8 13	21 6	11 0	
Mittw.	17	Kroni Adelheid, K.	Quat. Adelheid	Schnee		8 12	22 9	11 29	
Donn.	18	Gratianus, B.	Wunibald	Kalt		8 12	23 15	11 57	
Freit.	19	† Nemesius, M.	Emerinus	☉		8 12	—	12 23	
Samst.	20	† Philogou, B.	Abraham	Heiter		8 11	0 24	12 49	
51) Bereitet den Weg. Luf. 3.			Joh. 1, 19—28						
Sonnt.	21	4. Adv. Thomas, A.	4. Adv. Thomas	Kalt		8 11	1 35	13 15	
Mont.	22	Judith.	Dagobert	☉ ☽		8 11	2 48	13 44	
Dienst.	23	Victoria, J. M.	Victoria	☽ ☉		8 11	4 5	14 19	
Mittw.	24	Adam, Eva Fast	Adam, Eva	☽ ☉ ☉		8 11	5 23	15 0	
Donn.	25	Christtag	Christtag	☽ ☉ ☉ ☉		8 12	6 39	15 50	
Freit.	26	Stephan, M	Stephan	☉ ☉ Erdn		8 12	7 49	16 50	
Samst.	27	Johannes, Ev.	Johann	Gelind		8 12	8 52	17 59	
52) Von der Prophetin Anna Luf. 2			Luf. 2, 33—40.						
Sonnt.	28	Unschuld. Kindlein.	Kindleintag	Windig		8 13	9 42	19 12	
Mont.	29	Thomas v. Cantorb.	Aristarchus	Trübe		8 14	10 23	20 28	
Dienst.	30	David	David	Windig		8 15	10 56	21 42	
Mittw.	31	Sylvester, P. Bek.	Sylvester	H ☉ ☉		8 16	11 25	22 53	

Sonnen-  
AufgangDen 7. um 7 U. 40 M.  
Den 14. um 7 U. 48 M.  
Den 21. um 7 U. 52 M.  
Den 28. um 7 U. 55 M.Sonnen-  
UntergangDen 7. um 16 U. 1 M.  
Den 14. um 16 U. 2 M.  
Den 21. um 16 U. 3 M.  
Den 28. um 16 U. 8 M.☽ Die Sonne tritt aus dem  
Schützen in den Steinbock den  
22., um 2 Uhr 45 Min. —  
Winteranfang. — Kürzest. Tag

## Mondsviertel und

Erstes Viertel den 3.,  
um 9 Uhr 10 Min. —  
Schnee und Eis.

Vollmond den 11., um  
7 Uhr 3 Min. — Duft,  
Wind und Schnee.



mutmaßl. Witterung.

Letztes Viertel den  
19., um 10 Uhr 11 Min —  
Weistens heiter.

Neumond den 26.,  
um 3 Uhr 46 Min. —  
Heiter und gelind, windig

## Gartenarbeiten im Dezember.

In diesem Monat, bei gelinden Tagen, macht man das Moos und die alte Rinde mit einem eisernen Baumkrager von den Bäumen; nimmt Kalk-Staub und etwas Asche, löst dieses in Mistluch (Jauche) auf, so daß das Ganze eine Brühe bildet, bestreicht dann die Bäume und Aeste, damit die Insekten und

Larven, welche sich noch in den Spalten der Rinde befinden, vertilgt werden. Die Apfel-Bäume besonders sollen jedes Jahr wegen der Blattlaus (*Apis lanigera*) bestrichen werden. In unserem Nachbarlande Baden ist sogar diese Operation durch die Regierung verordnet und sollte auch dieses in Elßaß-Lothringen geschehen.

## Geschichtskalender.

16. Dezember 999. — Tod der heiligen Kaiserin Adelheid. — Sie war 933 geboren und eine Tochter König Rudolfs II. von Burgund und wurden im sechzehnten Jahre mit König Lothar II. von Italien vermählt, den sie aber bald wieder durch den Tod verlor. Nun rief Herzog Berengar die Regierung an sich und ließ Adelheid, weil sie seinen Sohn Adalbert nicht heiraten wollte, ins Gefängnis werfen und mißhandeln. Mit Hilfe ihres Kaplans gelang es ihr jedoch, zu entkommen und zu Kaiser Otto sich zu flüchten, der nach Besiegung Berengars sich mit ihr 951 vermählte und 962 zu Rom mit ihr gekrönt wurde. Nach des Kaisers Tod 973 übte sie einen großen und wohlthätigen Einfluß auf die Regierung ihres Sohnes Otto II. und auch noch ihres Enkels Otto III., trat überall Friedebringend auf und starb zu Selz im Elßaß, wo sie ein Benediktinerkloster gestiftet hatte.

24. Dezember 1800. — Höllemaschine gegen Napoleon I. — Diese bestand in einem mit Pulver und Metallstücken gefüllten Fasse, das auf einem Wagen in der Gasse stand, durch welche Napoleon ins Theater fuhr, wo diesen Abend Haydns „Schöpfung“ gegeben wurde. Als er vorbei kam, erfolgte die Explosion. Mehrere Personen wurden verwundet oder getödtet, nur Napoleon selbst blieb unversehrt, und er rief ganz kaltblütig: „Immer vorwärts! Haydns „Schöpfung“ lassen wir nicht aus.“

30. Dezember 1636. — Krönung Ferdinands III. — Dieser Sohn Kaiser Ferdinands II. wurde am 22. Dezember zu Regensburg von den Kurfürsten zum römischen König erwählt und am heutigen Tag daselbst gekrönt. Da sein Vater schon am 15. Februar des nächsten Jahres starb, bestieg er dann den Kaiserthron, den er bis zu seinem Tode 1657 behauptete.

Zurückgegeben. — Chef (zum Buchhalter): „Was ist denn das für eine Schmiererei? Daraus wird ja keine Saugflug.“ — Buchhalter: „Ach, ich wußte nicht, daß Sie es lesen wollten.“

Günstige Voraussetzung. — Radfahrer: „Wenn mir beim Rennen, so wie jetzt, keiner vorausfährt und keiner nachkommt, so bin ich des ersten Preises sicher.“

Nachgeholfen. — Prinzipal: „Diesmal will ich den Fehler noch durchgehen lassen; nächstens aber . . .“ — Kassierer (brummend): „Gehe ich selbst durch.“

Naiv. — Schneiderlehrling: „Eine Empfehlung vom Meister, hier ist der neue Rock.“ — Herr: „Da habt ihr ja ein Knopfloch vergessen.“ — Schneiderlehrling: „Der Meister wird heute Abend selbst kommen mit der Rechnung, da bringt er's warscheinlich mit.“

Erste Besorgnis. — Frau (in's Zimmer tretend): „Du Mann, unser Karl ist mit dem Bierglas die Treppe heruntergefallen; sieh' doch schnell einmal nach, ob er sich Schaden getan hat?“ — Mann (resignirt): „Es ist schrecklich! Da hat der dumme Junge gewiß das ganze Bier ausgeschüttet.“

**TREGER-FUCHS, Strassburg, Spiessgasse 25**  
Leistungsfähigstes Spezialhaus für Trousseaux und Wäscheartikel